

# TATÜTATA 2005

Zeitung der Jugendfeuerwehren des Landkreises  
Lüchow-Dannenberg

## Urkunde

Als Dank und Anerkennung  
der Jugendfeuerwehr

*Landkreis Lüchow-Dannenberg*

für die Teilnahme  
verbunden mit dem  
Wettbewerb zum  
Concordia-Preis 2004

**UMWELTSCHUTZ  
BEGINNT IM KOPF!**

**TAG DES UMWELTSCHUTZES**

Hannover, im September 2004



*Peter Behr*  
Landes-Jugendfeuerwehrwart



Niedersächsische Jugendfeuerwehr e.V.

*Ausgabe 15*

*Von den Jugendfeuerwehren*

*für die Jugendfeuerwehren*



# Ansprechpartner

Mike Stürmer  
KJFW  
Seelwig Nr.4  
29459 Clenze

LK DAN  
Tel.:05844/358  
Fax:05844/9711021  
[Mike@kjf-dan.de](mailto:Mike@kjf-dan.de)

Astrid Bannöhr  
FBL Öffentlichkeitsarbeit, „TATÜTATA“  
Rosenstr. 14  
29471 Damnatz  
Tel.:05865/859  
[Astrid@kjf-dan.de](mailto:Astrid@kjf-dan.de)

Frank Evers  
stv. KJFW  
Sankt Lies Nr. 7  
29490 Drethem

LK DAN  
Tel. 05858/978991  
[Frank@kjf-dan.de](mailto:Frank@kjf-dan.de)

Dieter Koopmann  
FBL Kassenwesen  
Riemannstr. 12  
29479 Jameln-Breselenz  
Tel.:05864/556  
[Dieter@kjf-dan.de](mailto:Dieter@kjf-dan.de)

Heiko Schön  
stv. KJFW  
Molkerreiweg 9  
29451 Dannenberg

LK DAN  
Tel.:05861/983888  
Fax:05861/979095  
[Heiko@kjf-dan.de](mailto:Heiko@kjf-dan.de)

Jürgen Steinhauer  
FBL Lehrgangsarbeit  
Lange Str. 1  
29481 Karwitz  
Tel.:05861/2212  
Fax:05861/986432  
[Jürgen@kjf-dan.de](mailto:Jürgen@kjf-dan.de)

Heinrich Baas  
GJFW  
Kiefen 24  
29496 Waddeweitz

SG Clenze  
Tel.:05849/512  
Fax:05849/512  
[Heinrich@kjf-dan.de](mailto:Heinrich@kjf-dan.de)

Manuel Maury  
FBL Veranstaltungen  
Hahnenbergerstr. 57  
29471 Gartow  
Tel.:05846/980420  
[Manuel@kjf-dan.de](mailto:Manuel@kjf-dan.de)

Holger Bannöhr  
GJFW  
Am Elbdeich 4  
29471 Damnatz

SG Dannenberg  
Tel.:05865/980332  
[Holger@kjf-dan.de](mailto:Holger@kjf-dan.de)

Martina Schmidt  
Schriftführerin  
Am Rott 5  
29439 Lüchow-Grabow  
Tel.:05864/956346  
[Martina@kjf-dan.de](mailto:Martina@kjf-dan.de)

Wulf Szegedi  
GJFW  
Kapern 24  
29493 Schnackenburg

SG Gartow  
Tel.:05840/368  
[Wulli@kjf-dan.de](mailto:Wulli@kjf-dan.de)

Jochim Schulz  
FBL Wettbewerbe  
Zieleitz 33  
29479 Jameln  
Tel.: 05864/986735  
Fax.:05865/549  
[Joachim@kjf-dan.de](mailto:Joachim@kjf-dan.de)

Martina Schmidt  
GJFW  
Am Rott 5  
29439 Lüchow-Grabow

SG Lüchow  
Tel.:05864/986346  
[Martina@kjf-dan.de](mailto:Martina@kjf-dan.de)

Andreas Hilbeck  
FBL Internet  
Külitz 12  
29465 Schnega  
Tel.: 05842/981547  
Fax.:05842/981548  
[Andreas@kjf-dan.de](mailto:Andreas@kjf-dan.de)



# Grüßworte vom Sheriff



*Liebe Jugendfeuerwehren,*

*wieder ist ein Jugendfeuerwehrjahr mit sehr viel Elan zu Ende gegangen. Es wurden 2004, sechs großartige Aktionen Dank Eurer Hilfe mit Bravour über die Bühne gebracht. Als herausragendes Highlight 2004 war unser 18. Kreiszeltlager in Vethem. Mit 450 Teilnehmern haben wir dort unsere Zelte aufgeschlagen.*

*Aber auch der Bez. Wettbewerb „Spiel ohne Grenzen“ in Schaafhausen hat alle Jugendfeuerwehrwarte unseres Landkreises gefordert und Dank Eurer Mühe ist der Tag ein großer Erfolg geworden. Der Aktionstag der Kreisjugendfeuerwehr und des Kreisfeuerwehrverband Lüchow-Dannenberg ist in der Größenordnung recht einmalig Landauf und Landab im Lande Niedersachsen. Auf unsere Jugendfeuerwehren ist verlass, es haben 7 Jugendfeuerwehren die Fahnen ihrer eigenen Gemeinde aber auch die des Landkreises Lüchow-Dannenberg vertreten.*

*Der 26. Dezember 2004 brachte aber auch eine Menge Leid und Elend in den asiatischen Raum, dort kam der Tsunami ohne Vorwarnung. Es gab keine Zeit um die Leute in den gefährdeten Gebieten zu evakuieren; dementsprechend hoch sind die Todeszahlen und noch viel höher ist die Zahl der Obdachlosen und Waisenkinder. Die Kreisjugendfeuerwehr hat sich entschlossen auch zu helfen und wird die gesamten Einnahmen aus dieser TATÜTATA an den Verein Kindernothilfe spenden.*

*Damit der Betrag erhöht werden kann, hat der Kreisjugendfeuerwehr-Ausschub noch weitere Annoncen für die TATÜTATA gesammelt, was aber eine Ausnahme ist. Die Kindernothilfe kümmert sich vor Ort um Waisenkinder und arbeitet traumatische Erlebnisse auf, damit die Kinder wieder lachen können.*

*Ich möchte mich bei allen Gönnern der Jugendfeuerwehren recht herzlich bedanken. Außerdem bei allen, die sich in den guten Dienst der Jugendfeuerwehr gestellt haben als Betreuer, str. JFW, JFW, in den Samtgemeinde- und Kreisjugendfeuerwehr-Ausschub oder nur wen Not am Mann ist, einfach da sind. Ihr alle leistet eine wichtige Arbeit zur Nachwuchsgewinnung in den Freiwilligen Feuerwehren Lüchow-Dannenburgs. Danke dafür und macht bitte dort weiter wo ihr 2004 aufgehört habt, damit das Jugendfeuerwehrjahr 2005 genauso abwechslungsreich und erfolgreich verläuft wie das Jugendfeuerwehrjahr 2004.*

*Euer Kreis-Jugendfeuerwehrwart*





**Landkreis Lüchow-Dannenberg  
Der Landrat**

## **Grußwort**

Endlich ist es wieder soweit: Die 15. Ausgabe der TATÜTATA informiert in gewohnt hervorragender Weise über zahlreiche Veranstaltungen des vergangenen Jahres, berichtet über die Eindrücke und Erlebnisse der Jugendfeuerwehrmitglieder, präsentiert viele schöne Erinnerungsfotos und vieles mehr.

Ganz besonders spannend und vielversprechend ist jedoch in jeder Ausgabe der Ausblick auf das bevorstehende Jahr.

Im vergangenen Jahr sorgten wieder viele Aktionen, Attraktionen, Veranstaltungen und Übungen für ein abwechslungsreiches Programm.

An dieser Stelle danke ich ganz herzlich allen Organisatoren und Führungskräften für ihre Leistung und ihr Engagement. Mein Dank gilt ebenfalls all den jungen Menschen, die sich in der Jugendfeuerwehr verdient machen.

Die Arbeit für und mit der Jugendfeuerwehr ist in besonderer Weise zu würdigen. Die Zeit und Kraft, die die Mitglieder der (Jugend-)Feuerwehren ehrenamtlich und unentgeltlich einbringen, verdienen gerade in Zeiten knapper Kassen Anerkennung und Respekt.

Für das bevorstehende Jahr wünsche ich insbesondere den Jugendfeuerwehrmitgliedern viel Erfolg, viel Spaß, gutes Gelingen und jede Menge Highlights.

Lüchow (Wendland), im Januar 2005

(Dieter Aschbrenner)  
Landrat

# Hallo Jugendfeuerwehr!



Ins Zeltlager fahren ~ Knoten und Stiche lernen ~ Ausflüge machen ~ für Wettbewerbe üben ~ Spaß haben ~ neu in die Jugendfeuerwehr kommen ~ Ori-Märsche ~ Nistkästen bauen ~ zum Baden fahren ~ Feuerwehrwettbewerbe bestreiten ~ andere Jugendfeuerwehren kennen lernen ~ als „Läufer“ auf den Wettbewerben der Aktiven helfen ~ Erfolge ~ Spiele ohne Grenzen ~ bald in die Einsatzabteilung wechseln ~ Tannenbäume abholen ~ und so weiter...

Ich wünsche Euch viel Spaß dabei, dass vergangene Jahr mit der Tatütata, die Ihr hier in den Händen haltet, noch einmal Revue passieren zu lassen!

Euer Kreisbrandmeister  
Uwe Schulz

# IN EIGENER SACHE



- Wie entsteht die TATÜTATA ?! -



Hallo liebe Leser!!!!

Der ein oder andere von Euch hat sich sicher schon mal gefragt: „Wie entsteht eigentlich die TATÜTATA ??????“

Das Grundrezept für die Erstellung der TATÜTATA seid ihr. Denn ihr liefert mir die vielen interessanten Berichte und die Fotos. Die nächste wichtige Zutat ist mein Laptop, mit dem ich jeden einzelnen Bericht bearbeite, das Layout der Zeitung erstelle und der alles in seinem Inneren speichert. Nachdem ich reichlich Material gesammelt habe, entwerfe ich zunächst die Seitenansicht. Wenn das Grundgestell der Seite steht, muss jeder Bericht in die entsprechende Passform gebracht werden. Und das ist manchmal gar nicht so einfach, denn das ein oder andere Mal, verschiebt sich hier was, denn ist plötzlich alles vom Bildschirm verschwunden oder der PC macht für längere Zeit eine Pause. Wenn ich euren Bericht dann in das Seitenformat eingebaut habe, erfolgt die Gestaltung bzw. das „Ausschmücken“.

So geht das Bericht für Bericht, Foto für Foto und schließlich Seite für Seite. Danach wird dann eine Master-TATÜTATA erstellt, die zunächst einer Rechtschreibungs- und Gestaltungskontrolle durchläuft. (Der von euch geschriebene Textinhalt wird nicht verändert!) Eventuelle Rechtschreibfehler können somit zum

größten Teil korrigiert werden. Dennoch schleichen sich so manche „Miese“ immer wieder ein und mögen sich sogar noch durch die Kontrolle. Zum Schluss wird dann ein Original gedruckt, das dann in die Fertigung geht. Das heißt kopieren bis zum abwinken. Es werden dann ca. 15.000 Seiten gefertigt. Doch die vielen Seiten heften sich natürlich nicht alleine zusammen. Sie liegen einfach nur in Kisten und warten darauf, dass man sie wieder mit den anderen Seiten vereint. Und genau für diese

Aufgabe ist der Kreisjugendfeuerwehrausschuss am besten geeignet. Sie sind e

TATÜTATA - Zusammenlegen schon oft mitgemacht. Dieses Treffen läuft f

entsprechenden Seite liegen nach Seitenzahl sortiert über einen langen Tisch immer schön um den Tisch herum. Unser Boss, der Mike vorne weg und seine Untertanen hinterher. Jeder schnappt sich von jedem Stapel eine Seite und erstellt somit eine TATÜTATA. Doch noch immer ist die wunderbare Zeitung nicht fertig.



Der letzte Akt ist das Zusammenheften. Hierfür sind meist die starken Leute unseres Ausschusses gefragt. Sie starzen mit einer Lochmaschine die Löcher in die Zeitschrift und verbinden die Seiten mit einer Plastikschiene.

So geht das Seite für Seite und Zeitung für Zeitung. Insgesamt werden über den Abend verteilt, ca. 800 TATÜTATA 's erstellt. Der ganze Spal dauert mit allem drum herum etwa drei Stunden. Das Gestalten bzw. erarbeiten der einzelnen Seiten dauert mehrere Tage und Wochen. Allein für das kopieren braucht man schon fast 1-2 Tage.



Ist die TATÜTATA dann an EUCH Jugendlichen und auch z.B. an den Kreisbrandmeister und seinen Untertanen, an den Landrat, 1. Kreisrat oder an den Bundestagsabgeordneten Herrn Grill verteilt, kann man für die geleistete Arbeit auch ein gewaltiges Lob einfahren.

Wie ihr ja alle wisst, hat die TATÜTATA im letzten Jahr für die jährlich sehr gute Öffentlichkeitsarbeit beim Concordia-Umweltpreis den 9. Platz belegt, ein Preisgeld in Höhe von 300,- EUR und gleichzeitig ein Besuch in der Autostadt in Wolfsburg gewonnen.

Doch diese Auszeichnung ist nicht nur allein mir zu verdanken sonder in erster Linie natürlich EUCH fleißigen Schreiberlingen. Nicht zu vergessen sind meine Vorgänger, denn vor mir haben bereits einige Redakteure die TATÜTATA produziert.

Alle haben, ein jeder auf seine Art, die Zeitung zum Aushängeschild der Jugendfeuerwehren des Landkreises Lüchow-Dannenberg in der Öffentlichkeit gemacht. Auch denen sei der Erfolg, das Lob und die Anerkennung zu verdanken.

So, nun wünsche ich euch viel Spal beim Lesen der 15. Ausgabe und viel Erfolg für das bevorstehende Jugendfeuerwehrjahr 2005 !!!

Eure FBL TATÜTATA

Astrid Bannöhr



# Aktionstag am Feuerwehrmuseum in Tramm

*- Jugendfeuerwehr und aktive Einsatzkräfte gemeinsam am Start -*

Am 9. Oktober 2004 fand am Feuerwehrmuseum der erste Wettkampf von der Jugendfeuerwehr gemeinsam mit den Aktiven-Kameraden statt. Da dies der erste Wettkampf dieser Art war, war das für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Für uns Damnatzer hieß das erstmal alle möglichen Aktiven zu fragen, ob sie denn Lust hätten mit zu machen, denn wir wollten ja schließlich eine gute Truppe bilden und einen guten Platz erreichen. Da wir aber so viele Jugendliche sind, bot sich sogar die Möglichkeit zwei Gruppen ins Rennen zu schicken.

Nachdem wir in Tramm angekommen waren, konnte man schon sehen, dass dieser Tag ein großer Erfolg werden würde, denn es hatten sich insgesamt 40 Gruppen angemeldet und die Stimmung war auch gut.

Aber jetzt mal zurück zu dem eigentlich interessantem, den Spielen. Es waren zehn Spiele zu absolvieren, von denen



eins durch das gesamte Feuerwehrmuseum führte.

Es war ein Fragebogen mit den absurdesten Fragen zu beantworten, z.B. „Warum rühren die Engländer ihren Tee nach rechts, die Deutschen ihren Tee nach rechts und die Österreicher ihren Tee von oben nach unten?“ Die Antwort war, wegen den Verkehrsregeln. Aber bei den restlichen Spielen ging es etwas mehr zur Sache. Ein Spiel bestand darin, mit der gesamten Truppe über einen Strohhallen von der einen Seite zu klettern.



Das Spiel stellte sich als Lachnummer des Tages raus, denn wenn man sah wie manche da rübergeschleudert wurden, musste

man einfach lachen. Aber auch die anderen Spiele

waren lustig. Es musste zum Beispiel der B-Teil des Bundeswettbewerbs bewältigt werden und das war mit den Aktiven auch schon eine Sache für sich, denn die meisten wussten gar nicht mehr wie das geht, aber es hat trotzdem gut geklappt. Des Weiteren

musste man mit einem Seil, an das alle anfassen mussten, Figuren bilden oder die gesamte Truppe musste Sachen schätzen.

Über den ganzen Tag wurden wir mit Essen und Trinken von der Feuerwehr aus Schaafhausen versorgt. Der Erlös des ganzen kam dem Feuerwehrmuseum zu gute.

Nachdem wir alle Spiele absolviert hatten mussten wir nicht lange auf die Siegerehrung warten. Es stellte sich heraus, dass

Dannenberg 1 am besten



mit ihren Aktiven zusammengearbeitet hatte, denn es sprang der erste Platz für sie heraus. Gefolgt von Metzgingen 1, Wietzette und Jameln. Für uns sprang der vierte und achte Platz heraus, womit man fürs erste schon mal zufrieden sein kann.

Der Aktionstag am Feuerwehrmuseum hat sich echt gelohnt und sollte auf jeden Fall wiederholt werden, denn es hat echt Spaß gemacht.

**Katrin Blanck JF  
Damatz**



# Spiel ohne Grenzen in Schnackenburg

Wir, die Jugendfeuerwehr Kapern, sollten uns um 9.00 Uhr in Schnackenburg auf dem Mehrzweckplatz (Sportplatz) treffen. Als wir uns alle gefunden hatten, sahen wir uns die Spiele an. Ein Spiel hat uns so fasziniert, dass wir gleich anfangen mussten. Erst war das Bierglasschieben an der Reihe. Dabei waren wir so gut, da unser Jugendwart Kneiper ist. Trotzdem

waren wir zum Schluss in diesem Spiel nicht die Besten. Hinterher absolvierten wir noch 9 weitere Spiele z.B. Autoreifenzielwerfen, unser Lieblingsspiel, ein Golfball durch einen C-Schlauch führen und auch das Erkennen von ausgestopften Tieren war wieder dabei. Nach Beendigung, der insgesamt 10 Spiel gingen wir Essen, welches von der Fleische-

rei Bunge kam und auf das wir Stunden warten mussten. Wir glaubten, dass wir nicht so gut abgeschnitten hätten, daher war die Aufregung sehr groß. Endlich war Siegerehrung. Wir dachten alle wir würden den 8. Platz belegen. Nachdem der 8. Platz aufgerufen wurde und wir es nicht waren, wurden wir ganz hippelig. Das ging nun immer so weiter.

Als der 2. Platz aufgerufen wurde, rechneten wir mit diesem. Doch dann hieß es: den 2. Platz belegt die JF..... Schnackenburg. Wir freuten uns sehr darüber, dass wir zum Landes Spiel ohne Grenzen nach Fassberg durften.

**Franziska Bernd,  
Bastian Elsner  
JF Kapern**



## WETTBEWERB IN GÜLDEN

Im September fanden bei uns Wettbewerbe nach alter Art und ein „Spiel ohne Grenzen“ statt. Wir, die Jugendlichen, durften bei dem Wettbewerb nach alter Art mitmachen und waren bei den Aktiven mit in der Wertung. Dabei haben wir noch nicht mal den letzten Platz belegt. Diese Einsatzübung mit drei C-Rohren durften wir sogar mit Wasser machen. An den kritischen Punkten war selbstverständlich ein Aktiver - Feuerwehrmann dabei z.B. beim Maschinisten. Dieser Tag war für uns ein schönes Erlebnis, weil wir ja sonst nicht mit Wasser üben dürfen. Mit lange ausruhen war nichts, denn am nächsten Tag waren wir erneut gefordert und zwar als Ausrichter für das „Spiel ohne Grenzen“ auf Gemeindeebene. Wir mussten zehn Spiele vorbereiten und betreuen. Beim betreuen der Station war jeweils ein Aktiver – Feuerwehrmann mit dabei. Natürlich hat unsere Jugendleitung bei der Ausarbeitung der Spiele geholfen. Wir hatten an Spielen: Grappelkiste, Stopfnadeln, Kugelschreiber, Gummistiefel – Zielwurf, Wasserspiele und einige Scherzfragen und vieles mehr. Dieses Gemeindefest kam bei den 18 Gruppen sehr gut an

**Bei der Siegerehrung hat unser Förderverein „Freiwillige Feuerwehr Gülden“ uns, die Jugendfeuerwehr Gülden, sechs neue C-42-Schläuche überreicht. Und im letzten Frühjahr haben wir festes Schuhwerk bekommen.**

**Im Ganzen betrachtet war es ein sehr schönes und gelungenes Wochenende, welches allen Spaß gemacht hat.**

**JF Gülden**



*Samtgemeindefeuerwehrtag in  
Lütenthien  
am 16. Mai 2004*

Nachdem wir im Vorfeld sehr eifrig geübt hatten, trafen wir uns um 12:30 Uhr in Lütenthien um bei herrlichem Sonnenschein unseren Samtgemeindefeuerwehrtag zu eröffnen. Unserer Samtgemeindefeuerwehrtag im Bundeswettbewerb zu eröffnen.

Wir begannen zunächst mit dem Löschangriff. Ich war als Wassertruppführer eingeteilt und musste am Knotengestell den Schotenstich machen. Nach einer fehlerfreien Übung haben wir gewartet bis alle anderen Gruppen den Löschangriff ebenfalls gemacht hatten. Nach einer kurzen Pause gingen wir alle gemeinsam zum Staffellauf. Das Laufen haben wir ebenfalls ohne Fehler hinbekommen. Nachdem alle Gruppen den B-Teil beendet hatten, konnten wir nur noch auf die Siegerehrung warten.

In der Zeit bis zur Siegerehrung hat uns unser Jugendwart noch eine Cola spendiert, denn wir waren alle sehr kaputt.

Die restliche Zeit bis zur Siegerehrung haben einige von uns auf dem Hüpfkissen bzw. in der Spielstraße verbracht. Als die Siegerehrung anstand musste unser Jugendwart erst alle wieder einsammeln, damit die Gruppe komplett antreten konnte. Als wir dann als Sieger aufgerufen wurden, konnten wir uns über einen nicht erwarteten Erfolg freuen. Im Anschluss an die Siegerehrung haben wir noch ein wenig gefeiert.

Beim nächsten Übungsdienst hat uns unser Jugendwart noch einmal mit etwas Süßem überrascht. Darüber haben wir uns alle sehr gefreut.

**Matthias Kutzner**  
Jf Lütenthien



**Ein erfolgreicher**

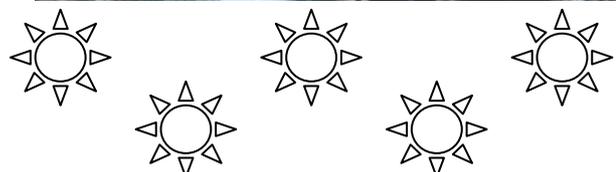
**Team**

Wir, die Jugendlichen und Aktiven der Feuerwehr Wietzetze, erreichten den 3. von 40 Plätzen beim Aktionstag in Neu Tramm. Am besten gefiel uns der Pendellauf. Dirk, der Tischler, versagte beim Nageln, aber Maike und Christoph machten die Zeit wieder gut durch einen sehr schnellen Schubkarrenlauf.

Das Überklettern der Rundballen verlangte Teamgeist und Geschicklichkeit von uns. Das war cool! Wir fanden es auch gut, dass die Jugendlichen und Aktiven einmal etwas zusammen machten. So einen Aktionstag sollte man unbedingt wiederholen!



Wiebke Basedow und  
Claudia Schattschneider  
JF / FF Wietzetze



# Jugendfeuerwehr im Umwelteinsatz

Am Samstag  
20.11.2004

haben wir an der  
Jamelner  
Mühle, auf dem  
Ackerland des  
Platenlaaser  
Biolandwirtes  
Hartmut Schulz,  
2000 Büsche  
zur Gestaltung  
einer schützen-  
den Hecke  
gepflanzt. Von

Hartmut Schulz  
wurde uns erklärt,  
dass die Hecke  
künftig vor der  
Erosion des Bodens  
schützen soll,  
außerdem werden  
dort viele Vogelarten  
einen



Nistgelegenheiten  
finden können. Wir  
haben dort verschiedene  
Arten von Büschen  
gepflanzt, dazu gehören  
Eichen, Erlen, Haselnuss,  
Holunder und Weißdorn.

Gesponsert wurden die  
Büschchen durch das  
niedersächsische  
Bingo – Lotto.

Trotz des kalten  
Windes hat es uns  
allen Spaß gemacht,  
dem einen mehr,  
dem anderen weniger.

Beendet wurde diese  
Aktion mit einem  
gemeinsamen Mittagessen,  
wo alle warmen  
Kakao, Würstchen,  
Kuchen oder belegte  
Brötchen bekommen  
haben.



*Janina und Katharina  
aus der JF Jameln*



## Neues Fahrzeug und neuer Schulungsraum!!!

Unser Ortsbrandmeister begrüßte rund 120 Gäste zur  
des erweiterten Schulungsraums sowie zur Schlüssel-  
neuen Löschgruppenfahrzeugs. Unsere Samtgemeinde  
180 PS starkes Löschgruppenfahrzeug 10 mit einer  
Pumpe auf einem 8,6 t Fahrgestell. Durch die Herunter-  
7,5 t – es gibt keinen Wassertank – kann es mit dem  
Führerschein gefahren werden. Unser Maschinist Maik  
stellte allen interessierten unser neues Daimler Benz Fahrzeug mit Schlingmannaufbau in seinen  
Einzelheiten vor. Zur Ausstattung gehört z.B. ein hoch ausfahrbarer Lichtmast auf dem Fahrzeugdach.  
Auch der vergrößerte Schulungsraum gefiel den Gästen. Der Ausbau begann im Jahre 2001 und wurde mit  
viel Eigenleistung der aktiven, passiven und fördernden Mitglieder fertig gestellt.



Einweihung  
übergabe des  
beschaffte ein  
zweitausender  
setzung auf  
alten Klasse 3  
Neubauer

JF Kiefen

# JF Kapern beim Landes-Spiel ohne Grenzen

Am 13 Juni 2004 haben wir uns um 5:30, am Gerätehaus in Kapern getroffen. Nach zwei Stunden Fahrt kamen wir in Fassberg an. Es wurde nicht nur das Landes-Spiel ohne Grenzen, sondern auch der Bundeswettkampf dort ausgetragen. Wir machten Spiele wie z.B. Hufeisen werfen und Tischtennisball durch einen C Schlauch rollen zu lassen. Als wir mit den Spielen fertig waren, bemerkten wir, dass neben unseren Fahrzeugen die Fahrzeuge der Jugendfeuerwehren standen, die wir vom Landeszeltlager 2003 in Wolfshagen her kannten. Manche von uns fanden das aber gar nicht so toll, dass die da waren. So gegen 15 Uhr sollten wir uns zum einmarschieren einfinden. Nach ungefähr

15 Minuten waren alle da und wir konnten endlich einmarschieren. Als wir einmarschiert waren, ehrte die Feuerwehr aus



Fassberg erst die Jugendfeuerwehr aus Polen. Danach fingen sie endlich mit der Siegerehrung des Landes Spiel ohne Grenzen an. Sie riefen einen nach den anderen Platz auf und es ging immer näher zu den letzten 10 Plätzen. Wir freuten uns als es raus war, dass wir unten den ersten 10 sind. Es kam der

9. Platz und jetzt wurde unser Name aufgerufen, wir freuten uns über diesen Platz, weil wir auf zwei von unseren älteren

Mitgliedern verzichten mussten, denn am gleichen Tag war auch der Samtgemeindefeuerwehrtag

unserer Samtgemeinde. Nach der Siegerehrung fuhren wir so schnell wir konnten zum Samtgemeindefeuerwehrtag nach Prezelle. Denn wir wollten das Ergebnis ja unseren Kameraden mitteilen. Als wir in Prezelle ankamen, war die Siegerehrung noch nicht vorbei, deshalb konnten wir das Ergebnis unseren Kame-

raden noch rechtzeitig mitteilen. Sie freuten sich sehr darüber. Wir blieben noch bis zur Siegerehrung, denn wir wollten ja wissen wer gewonnen hat. Als wir wussten wer den 1. Platz gemacht hat, fuhren wir nach Hause. Alle gingen, nachdem wir zurück in Kapern waren, schnell nach Hause, denn wir hatten am nächsten Tag wieder Schule.

**Jennifer Michalski  
JF Kapern**



## Spiel ohne Grenzen in Kapern



Da wir die Gastgeber waren, mussten wir als Erstes starten. Nach einigen Spielen fragte ein „Irrer“ ob wir bisher die Besten sind. Doch er bekam keine Antwort dann gingen wir weiter.

Kurz vor dem Ende kam ein scheinbar einfaches Spiel, doch es erwies sich als äußerst kompliziert. Es war das „Fahrradfahren“. Bei der Siegerehrung gratulierten wir unserem Jugendwart Wulli zu 15 Jahren Jugendwart in Kapern. Hinterher waren wir alle gespannt, welchen Platz wir wohl erreicht hatten. Doch uns war klar, dass wir nicht den 1. Platz erreichen würden. Und wir hatten Recht, wir wurden fünfter.

*Franziska Berndt und Bastian Elsner JF Kapern*

# Die Jugendfeuerwehr Hitzacker/ Elbe fuhr vom 12.07.-17.07.2004 ins Zeltlager nach Scharbeutz



Unser Zeltlager war Spitzen - Klasse!

Am Montag ging es mit der Bahn los, erst nach Lüneburg, dann rüber nach Hamburg, von da aus über Lübeck nach Scharbeutz. Für uns verging die Fahrzeit wie im Fluge, mit kleinen Spielen haben wir uns die Zeit vertrieben.

In Scharbeutz angekommen, warteten unser Ortsbrandmeister Egon Behrmann und sein Helfer Wolfgang Koopmann schon auf unsere Ankunft.

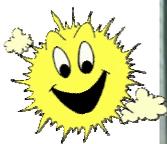
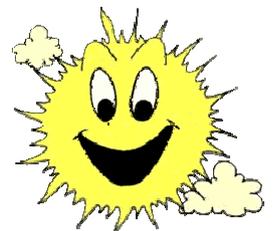
Sie haben uns dann zum Zeltplatz gefahren, wo schon alles für uns vorbereitet war. Den Rest des Tages waren wir damit beschäftigt, uns in den Zelten einzurichten, die Lage zu sondieren, den Platz zu erkunden und den 50m entfernten Strand einzuweihen. Die Woche verging wie im Flug, wir waren z.B.: einen Nachmittag in Neustadt, dann in Travemünde von da aus mit der Personenfähre rüber nach Priwall zum

Sand World Festival, in Haffkrug um die Feuerwehr dort zu Besichtigen, in Scharbeutz und Haffkrug zur Stadtralley und in Sierksdorf zum Hansapark. Das war aber nur ein kleiner Teil unseres Rahmenprogramms, denn es gab im Zeltlager noch viel mehr zu Erleben. Unter anderem haben wir ein Tischtennisturnier, ein Beachvolleyballturnier und ein Beachfußballturnier gemacht. Es gab einen Grillabend mit einigen Eltern und viel

Freizeit am Strand und in der Stadt.

Also, alles im allen ein super Zeltlager. Es hat soviel Spaß gemacht, dass wir am liebsten noch eine Woche angehängt hätten. Besonderer Dank geht an die Betreuer und Helfer, danke für dieses schöne Zeltlager.

*Jugendfeuerwehr  
Hitzacker / Elbe*



## HOHER BESUCH IM JUGENDFEUERWEHRZELTLAGER DER JF BÖSEL UND JF LÜCHOW



Die Jugendfeuerwehren aus Lüchow und Bösel haben von Mittwoch (28. Juli) bis zum Sonntag (01. August) eine fünftägige Freizeit in Priwall an der Ostsee verbracht. Dort waren die 33 Teilnehmer bei sehr schönem Wetter in rustikalen Blockhütten untergebracht, von welchen aus häufig der nahe gelegene Badestrand aufgesucht wurde. Bei den zahlreichen Freizeitaktivitäten wurden unter anderem das ehemalige Segelschiff „Passat“ und die Sandskulpturenausstellung „Sandworld“ besucht. Da die Festmeile der „Travemünder Woche“ leicht mit einer Fähre zu erreichen war, gehörten auch wir zu der Million begeisterter Besucher des Hafenfestes. Zu der guten Stimmung sollten eigentlich auch die Gesangkünste unserer Jugendfeuerwehrkameraden beitragen,

doch leider konnten bzw. wollten einige nicht auf der großen Karaoke-Bühne auftreten. Abends schauten wir uns gemein-

Ausfluges zum Freizeitpark „Hansa-Park“ wurde besonders der Gruppenzusammenhalt gestärkt, da wir gemeinsam fast jedes

werden konnte.

Besonders erfreut zeigten sich die Jugendlichen vom hohen Besuch des stellvertretenden Landesjugendfeuerwehrwartes Stefan Eike aus Bad Lauterberg/Harz (auf dem Foto beim Shakehands mit Oliver Kosbau (Jfw Lüchow). Dieser ließ sich von der guten Atmosphäre anstecken und entspannte sich zwei Tage lang in unserem Zeltlager. Zum Abschluss sprach er allen Teilnehmern aus dem Herzen, indem er eine Wiederholung dieses gelungenen Lagers forderte.



**Gruppenbild:** JF Bösel und JF Lüchow mit dem stellvertretenden Landesjugendfeuerwehrwart Stefan Eike aus Bad Lauterberg/Harz (weißes T-Shirt, mittlere Reihe und zweiter von rechts)

sam das zugehörige, farbenfrohe Festfeuerwerk vom Ostseestrand aus an, wobei uns besonders die großen Feuerfontänen auf der Hafenmole gefielen. Während des amüsanten

Fahrgeschäft durchgezogen haben. Weniger rasant, aber trotzdem spannend war die gruppeninterne Minigolfmeisterschaft, welche erst im Stechen entschieden

*JF Bösel*



## Wir Feiern Geburtstag !!!

Am 01.01.2005 wurde die Jugendfeuerwehr Hitzacker / Elbe 40 Jahre alt. Aus diesem Anlass sind am ersten Juniwochenende einige Aktivitäten geplant. Dazu werden die Jugendfeuerwehren des Landkreises Herzlich eingeladen.

**Jugendfeuerwehr Hitzacker / Elbe**



## Tag der offenen Tür



Um auf die Jugendfeuerwehr und ihre Arbeit hinzuweisen, und natürlich um neue Mitglieder zu werben, wollten wir am 1. Mai einen Tag der offenen Tür im und um das Gerätehaus in Großwitzetze veranstalten.

Zuvor wurden Plakate in der Grundschule und an allen markanten Plätzen des Lemgow angebracht, damit wir, die von den Eltern gebackenen Kuchen und Torten (noch mal einen herzlichen DANK für die leckeren Sachen!!!), nicht alleine essen mussten. – Wäre aber nicht so tragisch gewesen ;-)-  
Beginnen sollte unser Informationstag um 14.00 Uhr. Doch vorher war noch einiges zu tun! Wir fanden uns schon um 8.00 Uhr des besagten Tages am Gerätehaus ein, um alles für unsere Gäste vorzubereiten. Da es ein sonniger Tag zu werden schien, beschlossen wir die Tore hoch zu fahren und die Tische und Stühle in der Fahrzeughalle zu arrangieren.

Als dann unser Jugendwart mit dem Hüpfkissen und dem Spielwagen kam, waren wir nicht mehr zu halten. Alles, was sich auf dem Hänger befand, wurde ausgepackt und erstmal ausprobiert.

Auch konnten wir es gar nicht abwarten, bis das Hüpfkissen endlich aufgeblasen war.

Doch leider waren wir mit unseren Vorbereitungen noch nicht fertig. Da wir als besondere Attraktion eine Fahrt mit unserem neuen Feuerwehrauto anbieten wollten, haben wir es geputzt, bis es glänzte.

Als dann die ersten Gäste kamen musste auch unser Info-Stand besetzt werden, wo wir, Interessierten Auskunft über uns und unsere Arbeit gaben. Gegen 15.00 Uhr stellten wir den Gästen – so viele hatten wir gar nicht erwartet - unseren A-Teil und B-Teil vor.

Alles verlief ohne Fehler und wir bekamen von den älteren Gästen bewundernde Worte, was die Jugend heute doch schon alles könne.

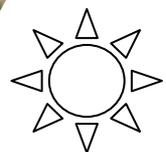
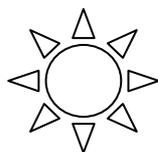
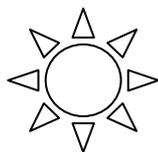
Da der Tag so herrlich warm war, machte es besonders Spaß, die Spiele, wozu man die Kübelspritze benötigte, aus zu probieren. Natürlich landete das Wasser nicht immer dahin, wo es sollte!

Ein weiterer Höhepunkt an diesem Tag war die Auswertung unseres Feuerwehr-Quizes, an dem die Kinder den ganzen Tag hatten teilnehmen können (alle Fragen waren richtig beantwortet!!!). Die Kreissparkasse Lüchow-Dannenberg und die Volksbank Osterburg-Lüchow-Dannenberg eG hatten uns dafür reichlich Sachspenden überlassen. Es gab u.a. Luftmatratzen, Videos, Radios, Tassen und vieles vieles mehr....

Gegen 17.00 Uhr sollte unser Tag der offenen Tür beendet werden.

Als besondere Belohnung für diesen Tag, konnten wir gleich zwei Antragsformulare mitgeben. Auch unsere kleinsten Besucher waren von der Jugendfeuerwehr begeistert.

**JF Großwitzetze**





# JF Schnackenburg stellt sich vor :



Wir die Jugendfeuerwehr Schnackenburg möchten uns in dieser Ausgabe der TaTüTaTa vorstellen und über das Jahr 2004 berichten.

Die Jugendfeuerwehr Schnackenburg besteht zurzeit aus 19 Mitgliedern davon 13 Jungen und 6 Mädchen.

Unsere Übungsdienste finden mindestens 1x in der Woche freitags ab 15:00 Uhr statt.

Das Jahr 2004 war für uns eines der erfolgreichsten in der 40 jährigen Geschichte der Jugendfeuerwehr Schnackenburg, es begann mit der Ausrichtung des Kreisentscheides im Spiel ohne Grenzen anlässlich unseres 40 jährigen Bestehens am 09. Mai auf dem Mehrzweckplatz in Schnackenburg. Auf diesem Wettkampf haben wir uns mit dem 2. Platz für den Bezirksentscheid in Schaaafhausen qualifiziert.

Auf dem Samtgemeinde Feuerwehrtag am 13.06. in Prezelle, waren wir mit 1405 Punkten das erfolgreichste Team und belegten damit nach 2002 den 1. Platz.

Der Ablauf des Wettkampfes besteht aus einen dreiteiligen Löschangriff bei dem drei Löschrupps nach Entgegennahme ihrer Einsatzbefehle jeweils eine Schlauchleitung ver-

legen und am Ende vier unterschiedliche Knoten binden müssen. Bei dieser Übung werden das gesamte Auftreten der Gruppe sowie die einzelnen Tätigkeiten der Trupps bewertet, ein großer Schwerpunkt liegt dabei bei der Unfallverhütung. Der anschließende B Teil ist eine Laufübung auf einer 400 m langen Strecke. Auch hier sind verschiedene feuerwehrtechnische Aufgaben zu lösen, dazu gehört das Aufrollen eines 15m langen C Schlauches, das Laufen über ein Laufbrett, das Anlegen eines doppelten Ankerstichs und das Werfen einer Feuerwehrsicherheitsleine durch ein 1,5m breites Ziel.

Am 22.08. fuhren wir sehr früh nach Schaaafhausen um uns dort mit 42 Gruppen aus dem Regierungsbezirk im Spiel ohne Grenzen zu messen. Nach einem langen Tag und sehr gut organisierten Spielen konnten wir dort als 4. platzierter und damit beste Gruppe aus dem Landkreis Lüchow Dannenberg die Rückreise an die Elbe antreten. Diese Erfolge motivierten uns, unseren Jugendwart und unsere Betreuer zusätzlich.

Nur eine Woche später mussten wir dann erneut zum Bundeswettbewerb

der Jugendfeuerwehr antreten. Der Kreisfeuerwehrtag in Quickborn stand vor der Tür. Wie bereits beschrieben, waren wir alle hoch motiviert. Nach der Durchführung des dreiteiligen Löschangriffs, hatten wir noch die Schnelligkeitsübung vor uns. Diese gelang uns in der Tagesbestzeit und ohne Fehler. Am Ende standen wir mit 1409 Punkten sechs Punkte hinter der Jugendfeuerwehr Lüchow auf dem 2. Podestplatz, wir konnten es kaum glauben aber wir haben es tatsächlich geschafft wir sind Vizekreismeister in Lüchow Dannenberg.

Doch der Wettkämpfe nicht genug, es ging noch zum Feuerwehrtag „Zehnkampf“ nach Kapern. Bei diesem Wettkampf ist uns die Titelverteidigung gelungen. Die von der Ortswehr Kapern vorbereiteten Spiele auf dem Rundkurs hatten es stellenweise in sich gehabt. So waren verschiedene Getreide und Vogelarten zu bestimmen, ein Luftgewehr schießen durchzuführen sowie diverse Wasserspiele zu absolvieren.

Am Ende möchten wir die Gelegenheit nutzen um uns von ausscheidenden Kameraden, deren Zeit in der Jugendfeuerwehr

Schnackenburg, mit dem 31.12.2004 endet, für ihren Jahrelangen Einsatz zu bedanken. Wir vermeiden es uns von ihnen zu Verabschieden, da sie in die aktive Gruppe übergehen und hoffen, dass sie uns auch weiterhin durch ihre Anwesenheit und Unterstützung bei unseren Übungsdiensten und Wettkämpfen beiseite stehen werden.

Wir bedanken uns bei Chanel Bluhm, Sebastian Jessen und Pierre Plötner, auch verlassen uns bedingt durch einen Umzug Dörte und Henning Krumrey.

Wir hoffen, dass wir durch diesen Bericht viele Jugendliche ab 10 Jahre angesprochen und das Interesse für die Mitarbeit in der Jugendfeuerwehr geweckt haben.

**Denn ohne uns geht es nicht !!!!!!!**

**Wir verbleiben mit einem gut Wehr!**

*Eure Jugendfeuerwehr  
Schnackenburg*



# Kalte Elbe, aber trotzdem Spaß !!!

„Das ist viel zu kalt, um in der Elbe zu baden!“ Dies sagten wir, als wir unsere Füße in das kalte Wasser der Elbe hielten!!!

Am Freitag den 25.6.2004 waren wir, die Jugendfeuerwehr Essehof aus dem Landkreis Helmstedt, von der Jugendfeuerwehr Schutschur / Wietetze zu einem Zeltlager eingeladen. Wir dachten, dass dies aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse nicht möglich wäre. **Aber dann kam alles ganz anders:**

Als wir nach einer langen Anreise ankamen, brachten wir den Sonnenschein mit. Wir wollten uns auf dem **Campingplatz in Klein Kühren** treffen. Als wir ankamen standen die Zelte bereits. Als wir uns fertig eingerichtet hatten sahen wir, wie sich **Regenwolken** vor die Sonne schoben. Schon bald prasselte der **Regen** auf unsere Zelte. Wir

dachten, dass das Wetter über das Wochenende so bleibt, aber als wir uns am nächsten morgen etwas unfreiwillig aus den Betten gequält hatten und raus sahen, sahen wir die **Sonne**. Es war zwar **sehr kalt**, aber die Sonne schien!! ☺

Nach einem ausgiebigen Frühstück stiegen wir in die Feuerwehrgewerkschaften ein und fuhren zu dem historischen Feuerwehrmuseum in Tramm. Wir sahen uns die alten Feuerwehrautos und Geräte an. Wir erfuhren viele interessante Dinge bei diesem Besuch. Danach fuhren wir zu der Anlegestation vom „**Elbestar**“ nach Hitzacker. Dort gingen wir an Bord und erlebten eine **traumhaft(e) (kalte) Fahrt**. Aber das **Schlimmste** oder das **Beste** hatten wir noch vor uns: die **Samtgemeinewettkämpfe** in Hitzacker!

Wir hatten großen Spaß. Bei der Siegerehrung gab es für Schutschur / Wietetze den 5. Platz. Wir als Gastfeuerwehr wurden nicht mit in die Wertung eingenommen. Aber man sagte uns, dass wir einen Platz im **Mittelfeld** hätten!!!

Nach der Ehrung fuhren wir nach Wietetze und aßen im Feuerwehrgerätehaus Nudeln. Danach hieß es für uns, nach einem anstrengenden Tag, „ab nach Hause“. Als wir auf unserem Zeltplatz ankamen hatten wir die Idee, mit den Füßen in die Elbe zu gehen! Es war so **erfrischend**, dass ein paar Leute schwimmen gehen wollten! Es war sehr kalt! Danach machten wir ein **Lagerfeuer** und **spielten Gitarre** und **sangen**. Wenn man müde wurde, konnte man sich in das Zelt legen und schlafen!!! Am nächsten morgen aßen wir Frühstück, packten

unsere Sachen und sammelten den Müll vom Boden auf.

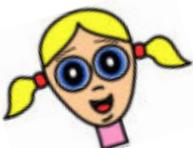
Dann mussten wir uns verabschieden. Es fiel uns nicht leicht! Am liebsten wären wir noch länger dageblieben, aber die Pflicht rief. **Dieses Zeltlager hat uns allen sehr großen Spaß gemacht und wir hoffen, so eine Aktion mit euch bald wieder zu machen!!!**



*Tina Burmeister,  
JF Essehof,  
LK Helmstedt  
Freundschafts-JF der JF  
Schutschur*



# Witze ! Witze ! Witze !



Treffen sich zwei Rühreier, sagt das eine:  
„Irgendwie bin ich so durcheinander...!“

Ein Gast im Restaurant: „Herr Ober, haben Sie etwas, das schnell geht? Ich muss gleich weg.“  
„Dann nehmen Sie am besten unser Schinkenbrot, dass muss auch weg.“



•••••  
• „Ihr Sohn hat mich alte Sau  
• genannt, was sagen Sie  
• dazu?“  
• „Oh, das tut mir leid, wir  
• sagen ihm immer, dass  
• man Leute nicht nach  
• ihrem Äußeren beurteilen  
• darf!“  
•••••



# Die TATÜTATA in Wolfsburg

**Wolfsburg.** Die TATÜTATA, die Zeitung der Jugendfeuerwehren des Landkreises, wurde am 23.09.2004 mit dem 9. Platz bei der Verleihung des diesjährigen Concordiapreises prämiert. Den Preis, einen Scheck in Höhe von 300 Euro sowie eine Urkunde bekam die Fachbereichsleiterin der Öffentlichkeitsarbeit der Jugendfeuerwehren Astrid Bannöhr von der Versicherungsgruppe überreicht.

Mit ihr war auch eine Delegation von Jugendlichen und Jugendwarten nach Wolfsburg gereist. Unter anderem der Kreisjugendwart Mike Stürmer und Kreisbrandmeister Uwe Schulz. Die Kreisjugendfeuerwehr hatte sich mit ihrem Aushängeschild zur Werbung für die Jugendfeuerwehren, an dem landesweiten Wettbewerb beworben.

Aufgrund des tollen Aufbaues und der Beteiligung aller 35 hiesigen Jugendfeuerwehren bei der Herstellung der TATÜTATA sowie des hohen Grades der Öffentlichkeitsarbeit gelangte die Zeitung unter den besten zehn Bewerbern im Land Niedersachsen. Die Nachwuchsförderung der niedersächsischen Jugendfeuerwehren war das Ziel der diesjährigen Wettbewerbsinitiative „Jugendfeuerwehr – immer aktiv“.



Die Concordia Versicherungsgruppe in Hannover als Initiator und Sponsor dieser Idee fördert seit 1991 die engagierte Jugendarbeit der niedersächsischen Jugendfeuerwehren. Mit 5.000 Euro Preisgeld zählt der Wettbewerb zudem zu den höchstdotiertesten in Niedersachsen. Die diesjährige Themenvielfalt ging über das eigentliche Engagement im Umweltschutz hinaus.

Herausragende Aktivitäten im Feuerwehralltag, engagierte Aktionen in der Öffentlichkeit, kreative Eigeninitiativen wurden ebenso eingereicht wie interessant gestaltete Jugendarbeit oder Freizeitaktivitäten.

In diesem Jahr hatten sich mehr als 3.500 junge Blauröcke aus rund 75 Orts-, Gemeinde- und Kreisjugendfeuerwehren mit ihren Aktionen am landesweiten Wettbewerb beworben.

Unter ihnen auch die Kreisjugendfeuerwehr mit ihrer TATÜTATA. Die zehn Preisträger wurden am vergangenen Donnerstag zu einem Besuch in die Autostadt Wolfsburg eingeladen und während einer Feierstunde von der Concordia und dem ehemaligen Landesjugendfeuerwehrwart Ernst Müller vorgestellt und ausgezeichnet. Sieger des diesjährigen Wettstreits wurde die Jugendfeuerwehr Groß Lessen, die mit einem Maislabyrinth eine große Öffentlichkeit begeistern konnte. Vertreter der Concordia Versicherungsgruppe waren sich noch im Verlauf der Preisverleihung einigt, dass es auch 2005 den Concordiapreis wieder geben wird.

Text u. Fotos:  
GJFW Samtgemeinde DAN  
Holger Bannöhr, JF Damnatz



**Jugendfeuerwehr !**

**Eine starke Sache - komm mach mit !**



Fachbereichsleiterin Öffentlichkeitsarbeit  
Astrid Bannöhr (mitte) und Merle Wolff (JF Kapern) (links) erhalten den  
**9. Preis**

des diesjährigen CONCORDIA-Preises.

Einen Scheck in Höhe von 300,- € und eine Urkunde !

## **Unsere Delegation !**



**Von links:**

**Katrin Blanck (JF Damnatz) ; FBL Öffentlichkeitsarbeit Astrid Bannöhr;  
Annalena Bannöhr (JF Damnatz); KBM Uwe Schulz; Merle Wolff (JF Kapern);  
KJFW Mike Stürmer; Jennifer Michalski (JF Kapern); GJFW SG Gartow Wulf Szegedi  
stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart Frank Evers**

## Die Concordiapreisverleihung in Wolfsburg

Am 23. September 2004 sind unser Jugendwart und zwei unserer Jugendfeuerwehrkameraden zur Preisverleihung des Concordiapreises nach Wolfsburg gefahren. Wir sind um 9 Uhr aus Kapern losgefahren, um pünktlich in Lüchow zu sein. Wir haben uns mit dem Kreisjugendfeuerwehrwart, zwei Jugendlichen aus

Damnatz und deren Jugendwart, der Chefin der TATÜTATA und noch anderen Leuten in Lüchow getroffen, um so gegen 10 Uhr in Richtung Wolfsburg loszufahren. Um 12 Uhr sind wir in Wolfsburg in der Autostadt angekommen. Als wir da waren, haben wir uns in der Autostadt umgesehen. Nach zwei

Stunden haben wir uns mit den anderen 9 Gruppen zum Mittag getroffen. Um 15 Uhr wurden wir in Gruppen eingeteilt und wir wurden durch die Autostadt geführt. Es wurden uns mehrere Simulatoren und andere Sachen gezeigt. Nach zwei Stunden wurden wir dann zur Siegerehrung gerufen. Die Kreisjugend-

feuerwehr hat mit der TATÜTATA den 9. Platz gemacht. Als alle Preise vergeben waren, sind wir zurück nach Lüchow gefahren und von da aus nach Hause. Wir sind so gegen 10 Uhr in Kapern angekommen.

**Jennifer Michalski**  
JF Kapern



## Fahrt in die Autostadt -Preisverleihung der Concordia-

Am 23. September fuhren wir zusammen mit Mike Stürmer, Frank Evers, Holger Bannöhr, Astrid Bannöhr, Wulli, Uwe Schulz und zwei Jugendlichen aus der JF Kapern nach Wolfsburg, um bei der Preisverleihung des Concordia-Preises 2004 teilzunehmen. Der Landkreis – Lüchow - Dannenberg hatte sich mit der TATÜTATA beworben und war unter die zehn besten gekommen. Das ist schon ein beachtliches Ergebnis, denn es hatten sich 74 Gruppen aus ganz Niedersachsen beworben. Nachdem dann endlich alle mit ein paar Minuten Verspätung am Kreishaus in Lüchow angekommen waren, konnte es auch losgehen. Nach nur einmal Verfahren kamen wir in Wolfsburg an und staunten nicht schlecht, denn die Gebäude und das Gelände waren schon überwältigend. Aber erstmal mussten wir einen Parkplatz finden, was aber mit dem „Jugendmobil“ nicht so einfach war. Denn da

es voller Werbung ist, durfte es nicht auf dem Gelände parken. Naja, aber dann konnten wir uns endlich daran machen das Gelände anzuschauen. Auf dem Gelände der Autostadt gibt es viele einzelne Gebäude in denen die Geschichte einzelner Automarken näher beschrieben wird. So kann man sich z.B. im Haus von Audi anschauen, welches das neuste Auto ist oder wo Audi noch überall vertreten ist. In dem so genannten Zeithaus werden alle Automarken gezeigt, so wie sie früher mal aussahen. Aber man kann auch selber Dinge ausprobieren z.B. wie es sich in einem Windkanal anfühlt, wie kleine Autos mit einer Solarplatte fahren, was der Sinn eines Airbags ist oder wie die Reaktionsgeschwindigkeit von jemanden beim Bremsen ist. Nachdem wir dann alles gesehen hatten, sollten im Empfangsraum das Mittagessen und die Begrüßung stattfinden.



Danach wurden wir in Gruppen aufgeteilt und wurden noch mal durch die gesamte Autostadt geführt. In einem runden Kino, wo man nach oben gucken musste um etwas zu sehen, wurden uns noch mal die Automarken vorgestellt. Anschließend gingen wir in zwei Simulatoren, wo man mal durch eine Zeichentrickfigur und mal von einem Menschen durch die Autostadt geführt wurde. Später gingen wir noch mal in die Häuser, in denen wir vorher auch schon gewesen waren. Um fünf mussten wir wieder

zurück, denn die Siegerehrung sollte stattfinden. Nachdem alle Plätze genannt wurden, der Landkreis-Lüchow-Dannenberg belegte den neunten Platz, ging es nach einem anstrengenden Tag wieder nach Hause.

*Katrin Blanck, Ammalena Bannöhr,  
JF Damratz*



Mal so gesehen . . . .

# Über den Jugendfeuerwehrwart

Die Jugendfeuerwehren haben bei uns in den Feuerwehren eine starke Lobby und das ist auch gut so. Die Jugendlichen von heute sind die Brandbekämpfer von morgen. Wenn es um „Die Jugendfeuerwehr“ geht, steht die Führung fest hinter uns.

Aber gilt dies auch immer für den JFW (Jugendfeuerwehrwart)?? ???

Wer hat nicht schon einmal hinter halb vorgehaltener Hand etwas vom Kinderbrandmeister gehört? Oder von dem Problem des JFW, die nötigen Führungslehrgänge an der Landesfeuerweherschule zügig zu bekommen. Vom heiklen Thema der Beförderung ganz zu schweigen. Ich möchte ein wenig Verständnis für die schwere Situation des Jugendfeuerwehrwartes wecken. Man sollte sich einmal Fragen, wie viel (Frei-) Zeit der JFW für die Feuerwehr investiert. Und das ist gar nicht so wenig.

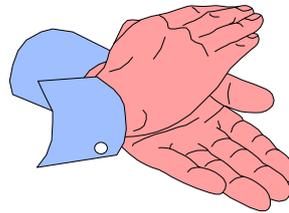
Der JFW macht zum Beispiel regelmäßig mit seiner Jugendgruppe wöchentlich Dienst und nimmt an den Kommandositzungen teil. Darüber hinaus

arbeitet der JFW im Samtgemeinde-JF-Ausschuss mit, erwirbt die Jugendgruppenleiterqualifikation mit entsprechenden Neigungs- und Einführungslehrgängen (je ein Wochenende), ist Wertungsrichter auf Samtgemeinde- und Kreisebene, nimmt an Orientierungsmärschen, Seminaren und Weiterbildungen teil und fährt einmal im Jahr in ein Zeltlager (was für den JFW 24-Stunden-Dienst bedeutet). Und das alles für oder mit unseren Jugendlichen. Wenn man das alles in Stunden umrechnet, dann ahnt man schon, dass die meisten Jugendwarte nicht viel Freizeit für andere Hobbys übrig haben können. Es gibt aber noch viele andere Dinge, die vom Jugendwart neben dem Jugend-Dienst erledigt werden sollen.

Und dann darf man natürlich auch nicht vergessen, dass der Jugendwart auch noch „normales“ aktives Mitglied in der Ortsfeuerwehr ist. Dort werden die gleichen Stunden, wie von allen anderen Kameraden auch, abgerissen.

Aus diesem Grund hat der Jugendwart nach meiner Überzeugung eine *zeitliche Doppelbelastung!* Auf der einen Seite die JF-Dienste und auf der

anderen Seite die Dienste bei den Erwachsenen.



Ich wünsche jedem Jugendwart für das kommende Jahr 2005 alles Gute, viel Spaß und aufregende Stunden mit eurer JF! Macht mit dem gleichen engagierten Idealismus weiter diese hervorragende Jugendarbeit für unsere

Kids. Ihr macht einen tollen Job, auch wenn das nicht immer gewürdigt wird. Wirklich verstehen kann das wahrscheinlich eh nur jemand, der das schon einmal selbst gemacht hat.

Frank Evers, Wietetze stv. KJFW



## Ihre Chance: Traumhobby Jugendfeuerwehrwart!

Wollen Sie zur Elite der Freiwilligen Feuerwehr gehören? Dann kommen Sie zu uns!

### **Das wird von Ihnen erwartet:**

- Nerven wie Drahtseile
- Unterrichtsshows – besser als jedes Fernsehprogramm
- internationale Sprachkenntnisse
- qualifizierter Unterricht auch zwischen stinkender Einsatzkleidung und Dieselkanistern
- Grundkenntnisse als Sozialarbeiter, Seelsorger, Animator, Schiedsmann, Sanitäter, Verwaltungsbeamter, . . .
- ausreichend Eigenkapital

### **Das wird Ihnen geboten:**

- steigende Mitgliederzahlen
- jährliche Urlaubswochen in undichten Zelten in Begleitung aufgeweckter Kinder (wozu die Nächte mit Schlaf vergeuden?)
- Action am Dienstabend – lassen Sie sich von Ihren Jugendlichen überraschen
- gemeinsames Altern der Betreuer (Unser Motto: Weißt Du noch – damals?)

Junggesellen oder Witwer mit gleitender Arbeitszeit im Hauptberuf werden bevorzugt eingestellt.

### **Interessiert?**

Dann melden Sie sich noch heute bei Ihrem Vorgänger – er wird es Ihnen danken!

## Mein erstes Jahr in der Jugendfeuerwehr Kapern



Ich bin mit 10 Jahren in die JF Kapern eingetreten. Zuerst hat mein Jugendwart meinen Namen und alle anderen Daten von mir aufgeschrieben und noch ein Passbild von mir bekommen. Die anderen Jugendfeuerwehrmitglieder haben mir das Feuerwehrauto gezeigt. Für den A-Teil wurde ich als Maschinist eingeteilt. Beim B-Teil war ich Startläufer. Im Mai ist die JF Kapern zum Spiel ohne Grenzen nach Bargfeld gefahren. Wir mussten einen Orientierungsmarsch mit 10 Stationen ablaufen. Als wir wieder am Platz ankamen spielten wir Basketball bis zur Siegerehrung. Bei der Siegerehrung mussten alle lange warten. Stolz fuhr ich mit der Goldmedaille um den Hals nach Hause. Eine Woche später musste ich zum Spiel ohne Grenzen nach Schnackenburg. Es war gut organisiert. Durch meine Hilfe konnten wir den 1. Platz feiern, ich durfte mit nach Fassberg fahren. Am 13.6.2004 fuhr ich dann nach Fassberg. Leider konnten wir am Samtgemeindefeuerwehrtag nicht teilnehmen, da die Termine sich überschneiden. Bis zu den Sommerferien übte unser Jugendwart mit der Jugendfeuerwehr und erzählte uns von den Vorbereitungen für das Kreiszeltlager. Am 12.7.2004 brachte mich mein Vater zusammen mit

den Anderen zum Bus nach Gartow. Als wir ankamen waren unsere Zelte schon aufgebaut. Ich habe meine Luftmatratze aufgepumpt und habe meine Sachen aufgehängt. Danach habe ich mir die Gegend angeguckt. Das Steinzeitdorf habe ich mir auch mit angesehen. Jeden Tag habe ich Eis und Süßigkeiten gekauft, bis unsere Jugendwartin mit mir geschimpft hat. Indiaka und andere Spiele wurden von der Kreisjugendfeuerwehr angeboten, ich habe mit den anderen an allen Spielen teilgenommen. Es war ein schönes Zeltlager ich war aber auch froh als ich wieder nach Hause kam, da ich ja meinem Vater auf dem Hof helfen musste. Nach den Sommerferien durfte ich jeden Donnerstag für den Kreisfeuerwehrtag üben. Beim Kreisfeuerwehrtag belegten wir den 6. Platz.

**Daniel Michalski  
JF Kapern**



## Öffentlichkeitsarbeit in Zernien



Letztes Jahr im April stand die Gewerbeschau in Zernien auf unserem Dienstplan. Also ging es am Samstag um 12.00 Uhr los. Wir trafen uns am Gerätehaus, wo wir unser Zelt und unsere Spiele, die wir vorbereitet hatten, auf einen Anhänger verladen haben. Wir fuhren nach Zernien und dort bauten wir, als erstes natürlich, unser Zelt auf. Dann stellten wir Tische und Bänke auf. Hier konnten sich die Besucher hinsetzen und eine Champignonpfanne essen, die unsere Aktiven anboten. Unser Jugendwart hatte in- zwischen die Hüpfburg geholt und zusammen mit unseren Aktiven aufgestellt. Unsere Aufgaben waren, die Spiele und die Hüpfburg zu betreuen. Kai hatte auch eine schöne Idee. Mit einem Aquarium, voll mit Wasser und unten drin drei Behälter, wollten wir unsere Kasse

etwas aufbessern. Die Besucher mussten versuchen die Behälter mit Geldstücken zu treffen. Alles was daneben fiel, gehörte uns. Diese Veranstaltung lief auch am Sonntag. Die Aktiven führten auch was vor z.B.: PKW Unfall mit einer eingeklemmten Person, Fettexplosion und Spraydosens- explosion. Diese Vorführungen waren sehr interessant. Am Sonntag gab es für uns noch eine große Aufregung, denn unsere Aktiven mussten zu einem Scheu- nenbrand nach Timmeitz ausrücken. Außerdem wurden wir vom Radiosender „ZUSA“ zum Interview gebeten, welches live übertragen wurde. Die beiden Tage waren sehr gut und uns hat alles viel Spaß gemacht.



**JF Gülден**

# 18. Kreiszeltlager in Vethem

Gegen halb zwei erreichten wir den Lagerplatz in Vethem. Alle Mitglieder der einzelnen Feuerwehren halfen dabei die Zelte aufzubauen und das Gepäck aus dem großen LKW auszuladen.

Nachdem die Feldbetten aufgestellt waren erkundeten einige den Platz, andere ruhten sich nach der anstrengenden Fahrt aus. Um 19:30 eröffnete Kreisjugendfeuerwehrwart Mike das 18. Zeltlager. Es gab ein Werk- und Bastelzelt, eine Hüpfburg, einen Fußballplatz und um die Ecke lag ein Badesee.

Am Dienstagmorgen spielte das Dorf Asterix Indiaka und das Dorf Trubadix spielte Völkerball. Während die Bewohner Truberdix's nach Walsrode zur Stadtralley fahren waren einige

Asterixer damit beschäftigt die Stationen der Jugendflamme zu schaffen. Am Abend gab es dann noch Darstellungen wie die "Dolly-schau".

Am Mittwoch fahren wir endlich in den Serengethipark. Am Anfang erkundeten alle die Tierwelt und zogen später in einzelnen Gruppen los, um zum Beispiel die glänzende Aussicht des Riesenrades zu genießen. Am Abend gab es dann noch Kino. Es liefen Sooby Doo und Ice Age.

Donnerstag war Besucher-tag. Von einigen kamen die Eltern oder Großeltern. Am Abend wurden Mr. und Mrs. Zeltlager 2004 gewählt. Die Kandidaten tanzten, sangen trugen Gedichte vor oder brachten uns mit einem Witz

zum lachen. Während uns die Familie besuchte versuchten wir beim "Spiele ohne Grenzen" alles zu geben.

Am Freitag ging es daran unsere Sachen zu packen und den Rest der Sommerferien zu genießen. Alle halfen die Zelte auseinanderzubauen. Dann ging es zurück in den Bus.

Nach langer Fahrt kehrten wir dann zurück. Bei fast keinen Mitgliedern der Feuerwehr waren das Essen und die Toiletten beliebt. Ab Mittwoch wurden die Feuerwehren zum Toilettendienst eingeteilt.

Jana Stoedter  
JF Dannenberg



Mrs. Zeltlager : Justine-Claire Motzkus, JF Gorleben  
Mr. Zeltlager : Johannes Brehmer , JF Billerbeck.

Computerstickerei Koslowsky  
Hauptstr. 16  
29490 Neu Darchau  
Tel.: 05853/1348

www.stick-steffi.de

**Schön, wenn nichts  
passiert!**

**Wenn doch ...**

**...günstige  
Versicherungen  
gibt´s bei uns!**



**Kreissparkasse  
Lüchow-Dannenberg**

# Jugendflamme Stufe 1

In diesem Bericht möchte ich für die neuen und noch etwas jüngeren Kameraden die Jugendflamme in den Stufen 1 und 2 vorstellen. Ihr etwas größeren habt sie hoffentlich schon an der Uniform hängen, wenn nicht wird es Zeit das ihr sie auch macht, denn es macht total Spaß. **Die erste Stufe** ist noch ziemlich leicht finde ich, denn sie besteht aus folgenden Dingen: Zuerst müsst ihr per Telefon einen Notruf absetzen indem ihr die Unfallsituation an hand eines Bildes seht. Zu beachten sind hierbei die W-Fragen (wer, wo, was, wie und wie viele). Zweitens müsst





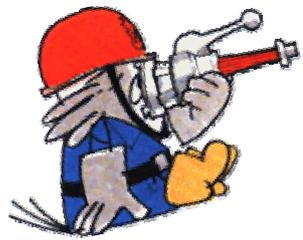




  
 ihr die Feuerwehr Knoten beherrschen die ihr auch beim A-Teil einsetzt. Zu erklären ist hier nur der Zweck und Sinn. Und bitte beachtet bei allen Stationen die UVV! Drittens wird von euch verlangt einen C-Schlauch auszurollen (sauber und ohne Drehungen). Nun müsst ihr noch einen Druckschlauch von einem Saugschlauch unterscheiden und vom Verteiler (CBC) Sinn und Zweck erklären. Viertens die Handhabung eines Strahlrohres im praktischen Einsatz. Und das Letzte ist die Verkehrssicherheit vom Fahrrad. **Zweite Stufe:** Hierzu gehört die erste Hilfe in form einer stabilen Seitenlage, das Errichten eines Wasserwerfers aus dem Verteiler, eines Stützkrümmers, eines C-Schlauches und eines B-Schlauches sowie eines B-Strahlrohres. Das Setzen eines Standrohres ist nicht gerade leicht, aber wenn ihr vorher gut übt schafft ihr auch das. Und das Wichtigste ist, dass ihr das LF so gut kennt wie eure Hosentasche, denn hier müsst ihr einen Buchstaben ziehen und das Gerät dann Suchen und erklären. Falls eure Wehr kein LF hat, dann nehmt einfach ein TSF. Wenn ihr das alles gut übt, könnt ihr euch bald auf eure eigene Jugendflamme freuen. Und wie gesagt UVV nicht Vergessen. Ich wünsche euch noch ein erfolgreiches Jahr 2005!



**Haarkon aus der JF Clenze**





ischlerei  
zscheutschler

Wir planen - fertigen - montieren für SIE

Fenster+Türen in Holz und Kunststoff • Trocken- und Dachausbau  
Wintergärten • Rolläden • Treppen • Möbel • Küchen

Louis-Rüß-Str. 1 • 29459 Clenze • Tel. 05844/ 253 • Fax 254

# Übernachtung im Wietzetter Feuerwehrgerätehaus

Am Samstag, den 16.01.2004 trafen wir, die Jugendfeuerwehr Schutschur-Wietzette, uns im Feuerwehrgerätehaus in Wietzette, um ein bisschen Spaß zu haben. Außer unsere Jugendwarte und Betreuer, Klaus, Frank, Christian, Dirk und Daniela war auch noch Ingo, der Jugendwart aus Essehof da, bei denen wir im vergangenen Herbst waren.

Wir hatten vor, uns etwas Leckeres zu Essen zu machen, einen O-Marsch zu bestreiten und eine nette Nacht mit vielen lustigen Spielen zu verbringen.

Frank bat uns Mädchen ihm zu helfen, Spaghettis mit Tomatensoße zu machen, was auch geklappt hat. Wir aßen alle mit viel Appetit und so sah danach auch alles aus. Danach haben wir unsere Betten aufgeschlagen (diesmal durften Jungen und Mädchen durcheinander liegen) und haben



einen kleinen Privat-O-Marsch durch die Wietzetter-Wälder veranstaltet. Es gab aber nur 2 Stationen. Einmal Kuppeln bei Ingo und einen Rettungsknoten anlegen. Danach mussten wir noch zu zweit 300m im totalen Dunkel einen schmalen Weg gehen.

Wieder am Gerätehaus angekommen hatte Frank noch viele Spiele für uns parat. Und wir haben auch noch viel Karten gespielt. Um 1.00 Uhr sollten wir dann auch schon ins Bett. Aber da uns das Kartenspielen so gut gefallen hat, sind wir nach unten

gegangen und haben dort weiter gespielt. Die Betreuer waren ja schon sooooooooooooo müde und wollten schon ins Bett. Um 3.00 Uhr sind wir dann aber auch ins Bett gegangen. Doch da wir später ins Bett gegangen sind, schliefen die anderen schon (mit samt den Betreuern, in einem Raum) und Ingo hat so laut geschnarcht, dass die Liegen gewackelt haben. Uns kam es so vor, als hätten wir nur 2 Stunden geschlafen, da haben Klaus und Frank uns auch schon wieder geweckt. Diesmal gab es Brötchen.

Und wieder waren es die Mädchen, die aufräumen sollten. Nachdem aber die Betreuer die Jungs angestachelt hatten, durften die Mädchen mit ihren strengen Blicken aufpassen, dass die Jungs auch ja nichts vergaßen beim Säubern. Einige sind schon gleich nach dem Aufräumen nach Hause gefahren. Doch da haben sie etwas verpasst: wir haben noch gemütlich ein paar Brettspiele gespielt und hatten sehr viel Spaß!!!

Wir **DANKEN** den Betreuern, dass sie das so toll organisiert haben!

**Maike Steding,  
Tanja Basedow  
JF Schutschur-Wietzette**



## Umweltmaßnahme am alten Gerätehaus

Da unser Jugendwart Kai Päschke beobachtet hat, dass irgendwelche Eulen im Schlauchturm nisteten, hat er sich Fachkräfte hinzugezogen. Diese haben ihm dann mitgeteilt, dass es Schleiereulen sind. Daraufhin hat er sich mit den Vogelschutzkundlern zusammengesetzt, was man machen kann. Resultat daraus war, dass wir im Jahr 2004 das Projekt „Schleiereule“ in Angriff genommen haben. Wir haben einen großen Nistbrutkasten angefertigt, aus reinem Naturholz und zwar aus Lärchenholz. Als wir das fertig hatten, ging es dann weiter mit einer Zwischendecke einzubauen.

Unser Jugendwart hat auch Sponsoren dafür gefunden, die diese Maßnahme unterstützen. Wir die Jugendfeuerwehr waren sehr überrascht, dass die beiden Sponsoren an unserem Tag da waren und uns dort was überreichten. Wir haben den Sponsoren versprochen, uns um dieses Projekt in Zukunft zu kümmern. Anschließend sind wir schön was essen und trinken gegangen.

**JF Gülden**

## 50 Jahre Jugendfeuerwehr Dannenberg

Am 06.03.04 wurde in der Fahrzeughalle des Gerätehauses in Dannenberg das 50 jährige Bestehen gefeiert. Zu dem Kommers waren alle ehemaligen JFW eingeladen, sowie der Landrat, der seinen Stellvertreter den

1. Kreisrat Martin Schutz entsandte. Außerdem waren der Bürgermeister Peter Selber sowie der SG Bürgermeister Jürgen Meyer anwesend. Von der Feuerwehrschiene waren der KBM Uwe Schulz und dessen Stellvertreter Gero Wiechert vor Ort. Ebenfalls von der SG, Erhard Burmester als GemBM, sowie der KJFW Mike Stürmer und alle JFW der SG Dannenberg unter der Führung von Holger Bannöhr und dessen Stellvertreter Jürgen Steinhauer.

Die weiteste Anreise war wohl aus Koblenz, aber auch aus Düsseldorf waren ehemalige JFW erschienen. Zu Gast waren auch der JFW Erik Pahl aus Osterrönfeld und sein Vorgänger Thorsten Weber. Außerdem waren noch befreundete JFW aus Lüchow und Metzgingen da. Um 19.35 wurde der Kommers eröffnet durch den OrtsBM Wolfgang Düver, der alle Gäste noch mal namentlich begrüßte! Er hielt gleich einmal eine Laudatio auf die Jugendfeuerwehr, auf die man sich immer verlassen kann, wie er betonte! Es sei die Kaderschmiede der Wehr. Nach dem Jürgen Scheper, Gründungsmitglied, mit seinen Rückblick vom Anfang der Geschichte der JFW anfing, ging es flott weiter. Er erzählte von Boxeinlagen und Theater Stücken, die die Jugendfeuerwehr aufführte. Übungen, wo von einer Brücke in ein Sprungtuch gesprungen wurde und vielen mehr.

Daniel Düver, JF Dannenberg



## Volkfiener Mädels im Bastelfieber

Am 29.10.2004 trafen sich die Mädels (die Jungs hatten keine Lust) der JF Volkfien um 17.00 Uhr zum „Bastelabend“ im Volkfiener Gerätehaus! (Weil unsere Betreuer Michael und Marion bei einem Bastellehrgang teilgenommen haben!!) Wir haben viele bunte Sachen gebastelt. Wie z.B. Gläser einschneiden, Klemmbretter bauen und eigene Weihnachtskarten variieren. Es hat soweit alles ohne Probleme geklappt, außer einer kleinen Ausnahme von unserem Betreuer (wollen keine Namen nennen ☺) der nicht weiß, dass man eine Vorlage nicht ausschneidet sondern abpauscht!! Es hat uns aber trotzdem sehr viel Spaß gemacht. Deswegen haben wir uns dazu entschlossen, so etwas vielleicht öfters zu machen.

(vielleicht ja dieses Mal mit Jungs ☺!)

Ps.: Unser Jugendwart war so nett und hat uns zwischendurch eine kleine Stärkung vorbeigebracht.

(Vielleicht habt ihr ja auch mal Lust so etwas mit eurer JF zu machen !)

Viele Grüße von der JF Volkfien

Gez.: Ramona und Vera



## Vorbereitung und Versorgung im Zeltlager 2004 in Vethem



### November 2003

Der Kreisjugendfeuerwehrausschuss trifft sich in Clenze. Wir fahren nach mehrstündigen Sitzungen im LK zur ersten Besichtigung nach Vethem. Ich steige aus meinem Bulli und stecke mir erst mal eine Zigarette an. Mike sucht nach dem Betreiber der Anlage. Beim gemeinsamen Rundgang treffen der Betreiber und ich das erste Mal aufeinander. Diese Begegnung zieht wie ein roter Faden durch das Zeltlager 2004. Bei der Besichtigung wird uns sehr viel versprochen was bis zum Juli 2004 alles noch neu gemacht wird. Mit großer Vorfriede fahren wir mit Sack und Pack wieder nach Hause. **April 2004** erneut Besichtigung und Abschlussbesprechung für das Zeltlager in Vethem. Wulli muss sich ganz ordentlich benehmen. Ich denke mir bloß nicht auffallen. Leider ist noch nicht alles so wie erwartet, aber Herr Hammelmeier hat ja noch 3 Monate Zeit um alles zu richten.

### Juli 2004

Ich packe meine 7 Sachen, sammle alles, was man so 7 Tage im Zeltlager als Versorger braucht zusammen und fahre guter Dinge nach Uelzen zum vereinbarten Treffpunkt mit den Verantwortlichen vom Zeltlager. KJFW, Sicherheit und Ordnung, Bastelzelt, Tatütata, Sanni, Schriftwart und Kassenwart, Lagerradio und

Bürgermeister alles schon vor Ort. Die Odyssee kann beginnen. Nach 2 Stunden Fahrt erreichen wir unser Ziel. Mike teilt alle ein. Aufbau der Zelte, Herrichten der Sanni-Station, abladen von Geräten, Aufbau der Fahnen und Lautsprecher. Ohne Mampf kein Kampf, also erst mal stärken und dann für 400 Jugendfeuerwehrleute mit frischer Kraft aufbauen. Nach 8 Stunden sieht Herr Hammelmeier was ihn in den nächsten Tagen erwartet. Ein Zeltlager, das von dem KJF-Ausschuss bis auf das letzte voll durchorganisiert ist.

### Montag: 8.00 Uhr

Gemeinsames Frühstück. Letzte Abschlussbesprechung und warten auf 30 Jugendfeuerwehren die nach und nach, SG mäßig eintreffen. Nach Eintreffen der Wehren werden die Zelte verteilt und die Kinder richten sich für eine Woche Freizeit mit ihren Freunden aus nah und fern ein. Nach der großen Eröffnung geht es zum Abendessen. Für mich die erste Probe, wie läuft es diesmal. Nachdem ich den ersten Andrang hinter mir habe, denke ich kannst ja erst mal eine rauchen, aber leider ist ja auf dem ganzen Gelände Rauchverbot. Im nach hinein muss ich sagen, wir Raucher haben in der einen Woche sehr viel Geld gespart. Aber das nur nebenbei. Abendbrot be-

endet, schnell 10 Jugendliche geschnappt und den Essensaal umbauen für Abenddisco. 23 Uhr, ich komme endlich nach 18 Stunden so langsam zur Ruhe. Plötzlich bekommt eines von meinen Mädchen Bauchweh. Nach einer Vorbildlichen Erstbetreuung durch unsere Sanitäter fahre ich mit dem Mädchen ins Krankenhaus. Dabei sei der Fahrbereitschaft Dank gesagt.

### Dienstag:

Stadtrally, Bastelzelt, Essen, Trinken, Musik hören, abends am Schwedenfeuer oder bei der Misswahl, das machte den Kindern Spaß und verdirbt trotz schlechten Wetter nicht die gute Laune.

### Mittwoch: Fahrt in den Serengethi Park

Belastung für jeden Betreuer. Kommen alle wieder heile nach Hause. Bis auf kleine Blessuren, die aber recht schnell wieder heilen, kann nach einem Sonnentag mit 10 Bussen die Heimreise ins Zeltlager wieder angetreten werden. Am Abend hat das Veranstaltungsteam noch einen Leckerbissen im Programm.

### Donnerstag: Spieletag

Zwei Spiele werden pro Dorf angeboten, das Lager ist in 4 Dörfer eingeteilt. Dazu kommt das Indiaka und Völkerball. Am Abend ist Filmabend angesagt.

### Freitag

Für die Feuerwehrjugend ab 13 Jahren ist Abnahme

der Jugendflamme Stufe II. Die Jüngeren spielen Fußball, basteln kleine Boote. Zur Unterhaltung läuft das Lagerradio, das von allen mit Liedwünschen bombardiert wird. Die Abschlussdisco wird für den KJF-Ausschuss ein voller Erfolg. Zeigt es uns doch, dass die Mühe, die wir in das Zeltlager gesteckt haben, sich gelohnt hat. Ich möchte mich bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben bedanken. Danke auch an die Kinder und Jugendlichen die es uns leicht gemacht haben so ein Zeltlager durchzuführen.

### Bilanz:

120 Stunden Zeltlager. Müde, aber froh wieder Zuhause. Zwei verletzte Kinder. Jeder sollte sich einmal so eine Kameradschaft unter Jugendlichen ansehen.

**Ich wünsche allen ein Erfolgreiches 2005 und freue mich auf ein Wiedersehen bei einer unserer vielen Aktivitäten.**

**Wulf Szegedi  
GJFW SG Gartow**

( Wulli )



# Die Floriangruppe BöLüDa

Im Herbst 2003 wurde die Floriangruppe der Dörfer Bösel, Lübbow, Rebenstorf und Dangenstorf gegründet. Aus den 20 Gründungsmitgliedern sind bis heute 40 interessierte Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren geworden. Die Floriangruppe trifft sich jeweils am zweiten Dienstag im Monat und wird von Claus Bauck aus Bösel und Thorsten Bohlmann aus Lübbow betreut. Zusammen mit weiteren Betreuern wurde ein abwechslungsreiches Jahresprogramm organisiert. So wurden die Einrichtungen der Feuerwehr, der Polizei, des technischen Hilfswerks (THW) besichtigt oder sportliche Aktivitäten wie Schwimmen oder Orientierungsmärsche unternommen. Ermöglicht werden diese zahlreichen Aktionen aber erst durch die Unterstützung der Feuerwehren Bösel, Lübbow und Dangenstorf sowie der „Autodiele Lübbow“. Als absolute Highlights bleiben das zweitägige Zeltlager in Bösel und die Bootstour mit dem THW in Erinnerung. Einen kleinen Einblick in diesen Riesenspaß soll(en) euch diese(s) Fotos liefern.

**Mit freundlichen Grüßen eure Floriangruppe**

**BöLüDa**



**Die konzentrierte Lösung:  
kompakt und flexibel**

**Öl-Kompaktheizkessel  
Logano G135**

**Sie haben die Wahl. Den Logano G135 gibt es gleich in zwei Varianten:**

**als Brennwertsystem und mit Heizwerttechnik.**

**Seine Vorteile: wandbündige Montage, teilbar für spezielle Transport- und Aufstellungssituationen.**

**So schön kann man heute heizen.**

**Buderus**  
HEIZTECHNIK



**Kornhaus Bergen GmbH**  
Heizung – Solar – Bäder  
Dr.-Koch-Str. 17  
29468 Bergen  
Tel.: 05845/969526 od. 223  
Fax: 05845/260  
email: kornhaus-bergen@t-online.de

**Wärme ist unser Element**

## Leistungsspangenabnahme 2004 in Amelinghausen

Am Sonntag, dem 19.09.2004, fand in Amelinghausen die Leistungsspangenabnahme statt. Lange vorher hatten wir, dazu mit dem Üben angefangen Wir - das sind Mitglieder der Jugendfeuerwehren Grabow, Küsten und Woltersdorf.

Bereits Ende Mai trafen wir uns das erste Mal in Küsten auf dem Sportplatz. Unter der fachkundigen Anleitung des Kameraden Friedrich Schmidt von der FF Küsten lernten wir Kugelstoßen, Laufen, Schläuche schnell und ohne Drehung zu verlegen, den dreiteiligen Löschangriff perfekt auszuführen, sowie einiges fachtheoretisches Wissen über u.a. Feuerwehrfahrzeuge und –geräte sowie Allgemeinwissen.

Nach dem letzten Übungsabend waren wir und unsere Jugendwarte doch relativ optimistisch, dass wir den erwarteten Anforderungen gerecht werden. Früh morgens um 6.00 Uhr ging es dann schließlich mit 2 Bullis nach Amelinghausen los. Bei überaus „bescheidenem“ Wetter trafen wir frühzeitig dort ein. Einige von uns nutzten die Gelegenheit, um sich erst einmal mit von Mamis

mitgegebenem Frühstück zu stärken. Nach Erledigung aller Formalitäten starteten wir gegen 9.00 Uhr in das Abenteuer „Leistungsspangenabnahme“.

Wir begannen mit dem Löschangriff nach der FwDV 4, den wir auch sehr gut bewältigten. Anschließend nahmen wir uns die Schnelligkeitsübung vor. Die Zeit lag zwar noch im positiven Bereich, aber leider unterliefen uns hierbei doch einige Fehler. Oh Schreck: Bei dieser Übung waren wir durchgefallen! Wir wussten zwar, dass man unter bestimmten Umständen einen Teil wiederholen kann, aber es dauerte doch einige Zeit bis wir uns von diesem Schock erholten. Mit der Bewertung bei der anschließenden Fragenbeantwortung konnten wir leben. Danach nahmen wir uns das Kugelstoßen vor. Noch so ein Teil der Abnahme, bei dem nur ein kleiner Fehler, den Erfolg zunichte machen kann! Aber wir schlugen uns hervorragend, und erreichten sogar eine Punktzahl, mit der niemand vorher gerechnet hatte. Einhellig mit dem Wetter stieg so auch unsere Motivation stetig an. Nachdem wir auch das

Laufen bei inzwischen strahlendem Sonnenschein in einer für uns erfreulichen Zeit absolviert hatten, hatten wir die Zulassung zur Wiederholung in der Tasche.

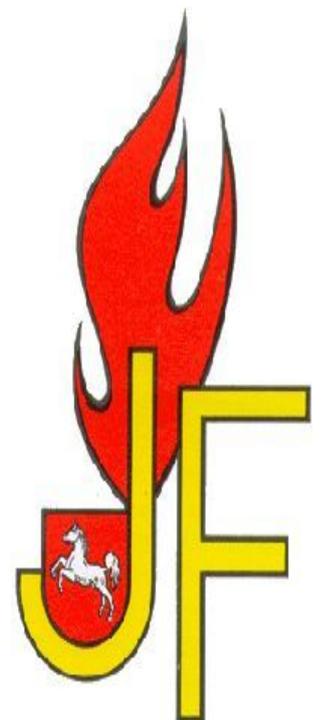
Nach kurzer Pause schritten wir also erneut zur Tat: Schnelligkeitsübung – das Verlegen von 8 Schläuchen in einer Reihe ohne Drehung innerhalb einer vorgeschriebenen Zeit. Hochkonzentriert und jeder auf die Tätigkeit des anderen achtend hatten wir es als Team geschafft! Überhaupt erfordert die Leistungsspangenabnahme guten Teamgeist, denn hierbei zählt die Leistung der Gruppe. Überglücklich fielen wir uns nun alle in die Arme. Auch unseren JFW und vor allem Friedrich war die Erleichterung darüber anzusehen.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen sowie einer anschließenden Kaffeetafel verging die Zeit bis zur Verleihung der Leistungsspanne schnell. Stolz nahmen wir sie entgegen.

Neben unserer Gruppe nahmen noch 4 weitere Gruppen an der Abnahme teil. Eine davon hatte leider keinen guten Tag erwischt, und fiel durch.

Müde, aber doch letztlich zufrieden über das Erreichte fuhren wir wieder nach Hause. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei unserem Füller Manuel. DANKE – sagen wir vor allem aber Friedrich.

**JF Grabow, Küsten und Woltersdorf**



# Spiel ohne Grenzen in Neu-Tramm

Um 9:00 Uhr haben wir uns in Kapern am Gerätehaus getroffen. Danach sind wir die JF und die Aktive nach Neu-Tramm gefahren. Kurz vor Beginn der Wettkämpfe bildeten wir mit Gartow eine zweite Gruppe, da sie wie wir, zu viele waren. Es gab viele Spiele die lustig waren: Mann musste über einen Heuballen klettern, das

Haus vom Nikolaus mit einem Schlauch nach bauen, Schläuche zu 2 Ringen kuppeln die eine 8 ergeben, ein Spannetz durch das man durchkletterte musste und vieles mehr. Wir bekamen auch noch einen Fragebogen den wir bis 14:00 Uhr beantworten mussten. Nach den Spielen hat uns unser Brandmeister Thomas

noch etwas zu Trinken ausgegeben und wir hatten bis zur Siegerehrung noch etwas Zeit uns das Feuerwehrmuseum anzusehen.

Bei der Siegerehrung machten wir den 10. Platz. Das ärgerte uns einwenig, weil wir knapp an einem Umschlag vorbei waren. Müde fuhren wir dann wieder nach Hause.



**Sarah Bernd,  
Maike Michalski  
JF Kapern**





**GENERALI**  
Versicherungen

**VERSICHERUNGSFACHBÜRO**

**PETER BÜLTGE**  
LANGE STRASSE 33, 29459 CLENZE

Telefon : 05844 - 976389  
Fax : 05844 - 976389  
Mobil : 0170 - 2466629

**SERVICE IST BEI UNS NICHT NUR  
EIN WORT !!!**

Zusammenfassung für

**Kreis**

**Lüchow-Dannenberg**

**Bundesland**

**Niedersachsen**

	(Vorjahr)	(Berichtsjahr)
Anzahl der Jugendfeuerwehren im Dienstbetrieb eingest. (JF Anzahl)	35	35
	0	0

mit weibliche Mitglieder  
mit ausländische Mitglieder

	(Vorjahr)	(Berichtsjahr)
	34	35
	0	2

	Gesamtzahl der Mitglieder		
	Jungen	Mädchen	gesamt
am 31.12.2003	388	198	586
Zugänge Neuaufnahmen +	72	63	135
Zugänge aus anderen JF +	1	0	1
Zwischensumme	461	261	722
übernommen in die aktive Wehr -	45	10	55
davon ausl. Mitglieder	1	0	1
aus der JF wieder ausgeschlossen -	47	27	74
<b>Gesamtzahl am 31.12.2004</b>	<b>369</b>	<b>224</b>	<b>593</b>
davon ausl. Mitglieder am 31.12.2004	2		

Alter	Anzahl
unter 10	0
10	57
11	93
12	85
13	86
14	88
15	65
16	56
17	53
18	10
über 18	0
<b>gesamt:</b>	<b>593</b>

Austrittsgründe	Anzahl
Wohnortwechsel	26
Schul-/Berufsausbildung	6
anderer Verein	4
stärkere andere Interessen	10
keine Lust mehr	15
kein Interesse an Übernahme	5
durch Ausschluss	1
sonstiges	7
<b>gesamt:</b>	<b>74</b>

JF hat sich beteiligt an:	Jugendpol. Aktivitäten Natur-/Umweltschutz Internationale Jugendarbeit Bildungsveranstaltungen	ja	nein
		12	23
		28	7
		4	31
		21	14
verliehen Jugendflamme Stufe I		64	
verliehen Jugendflamme Stufe II		119	
verliehen Jugendflamme Stufe III		0	

Öffentlichkeitsarbeit betrieben "Lauffeuer" abonniert in die JF werden weibl. Mitgl. aufgen. in den JF befindl. weibl. Mitglieder werden i. d. aktive Wehr übernommen JF hat mehr Interessierte als sie aufnehmen kann JF hat Nachwuchssorgen JF hat einen gewählten Jugendfeuerwehr-Ausschuss und Jugendsprecher	ja	nein
		35
	21	14
	35	0
	35	0
	1	34
	5	30
	35	0

Teilnehmer/innen an Fortbildungen	Anzahl
Gemeindeebene	11
Kreisebene	39
Bezirksebene	6
Landes/Bundes-	11

JF führt Gruppenabende durch	Anzahl
wöchentlich mehrmals	4
wöchentlich 1 x	26
vierzehntägig 1 x	3
monatlich 1 x	0

Die Gruppenstunden der JF im Berichtsjahr verteilen sich in:	
Anzahl	3806,75
262	2993,75
(Gesamtdauer=Veranstaltungstage)	(Gesamtstunden=Veranstaltungsdauer)

Gesamtstunden: feuerwehrtechn. Ausbildung	3806,75
Gesamtstunden: allgemeine Jugendarbeit	2993,75
(Gesamtstunden=Veranstaltungsdauer)	

Zusätzlicher Zeitaufwand für JFW/JGrI/Betreuer/Ausbilder usw. in Stunden.

	in der örtlichen Jugendfeuerwehr	...auf Gemeindeebene	...auf Kreisebene	...auf Bezirksebene	...auf Landes- u. Bundesebene	Gesamtstunden
	Vor-/Nachbereitung	3679	338	277	290	
Sitzungen/Tagungen	909	884	790	58,5	50	
eigene Aus-/Fortbildung	866	182	228	123	520	
<b>Gesamt</b>	<b>5454</b>	<b>1404</b>	<b>1295</b>	<b>471,5</b>	<b>585</b>	

Alter des/der Jugendfeuerwehrwarte/in

unter 18	18-27 Jahre	28-35 Jahre	36-45 Jahre	46-55 Jahre	ab 55 Jahre
0	13	12	7	3	0

Der/die JFW wird unterstützt von	Anzahl	stv. JFW, JGrI, Betreuer, Helfern
In meiner Feuerwehr sind	108	463
In meiner Feuerwehr sind	1618	aktive bis einschließlich 26 Jahre
		aktive Mitglieder insgesamt

Internetseite	www.kjf-dan.de
email JFW	Mike@kjf-dan.de

Zuname: Stürmer  
Beruf: Kunststoffverarbeiter  
Anschri: 29459 Clenze  
(PLZ) (Wohnort)

Vorname: Mike  
Dienstgrad: HLM  
Seelwig Nr.4  
(Straße, Nr)

geb. am: 22.06.1972  
KJFW seit: 01.04.2002  
Tel.: 05844/358  
Fax: 05844/9711021

# Schlittschuhlaufen in Adendorf



Hi Tatütata Freunde,

aller Anfang ist schwer. Am 29.02.04 sind wir nach Adendorf in die Schlittschuhhalle gefahren. Unser Betreuer Maik hat sich auf'm Eis schwer getan, da er heute das erste Mal auf Schlittschuhen stand. Unsere schwangere Jugendwartin konnte leider nicht fahren, dafür hat sie uns aber fotografiert, wie wir uns aufs Eis gelegt haben. Einige von uns sind heute das erste Mal Schlittschuh gelaufen. Um 15:30 Uhr kam dann endlich die Eismaschine, die das Eis wieder glänzen ließ. Leider konnte man danach nicht mehr so fahren wie man wollte, da sich die Eishalle in der Zwischenzeit ziemlich gefüllt hatte.

Um 16:00 Uhr hieß es dann, die Heimfahrt wieder anzutreten. Bevor wir dieses dann haben, sind wir aber noch zu Mc Donald's gefahren. Als wir dann alle gestärkt waren, und auf der Heimfahrt waren, hörten wir im Radio, dass es in Oldendorf brennt. Als wir dann durch Oldendorf kamen, sahen wir mit schrecken, dass es ein Wohnhaus gewesen ist, was abgebrannt ist. Gegen 18:00 Uhr hatten wir wieder unser Gerätehaus sicher erreicht.

Wir können euch nur empfehlen, einmal mit eurer Jugendfeuerwehr nach Adendorf zu fahren. Wir fahren schon seit ein paar Jahren regelmäßig dort hin, und es macht immer wieder riesigen Spaß.

Viele Grüße  
JF Kiefen



**Automobile & Reparaturen**  
**RIECHARD**  
*- Kraftfahrzeuge -*

Zum Gain 1  
 29459 Clenze-Gistenbeck  
 Telefon (0 58 44) 88 10 · Fax 88 21  
 www.riecharde.de

**COPARTS**  
 Plus System  
*Autos und mehr*

**Preiswert & zuverlässig ... einfach gut!**

**DER GROSSE FRÜHLINGSPUTZ**  
**JETZT NEU:**  
 Wir übernehmen die optische Aufarbeitung  
 auch für Ihr Fahrzeug ... schnell & günstig!  
 Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin.  
 ... übrigens: Hol- und Bringservice ist möglich!

## Einigen Sachen zum Lachen



Der Richter ermahnt den jungen Mann im Zeugenstand: „Sie wissen, was Sie für eine Falschaussage bekommen?“ - „Ja 10.000 Euro und einen Sportwagen!“

„Meine Frau muss das Kochen im Fernsehen gelernt haben. Ständig Wiederholungen!“

Der Elefant schaut auf den nackten Mann und fragt ihn schließlich verwundert: „Sag mal, wie atmest du eigentlich mit dem kleinen Ding da?“

Die letzten Worte des U-Boot-Matrosen: „Hier müsste mal wieder gelüftet werden!“

# Zeltlager in Vethem Vom 12.07.04 – 17.07.04

Am 12.07.04 war es soweit, dass wir zum 18. Kreiszeltlager nach Vethem gefahren sind. Wir trafen uns an der Clenzer KGS ca. 12.00 Uhr und packten unser Gepäck in die Busse, LKW's und Anhänger. Kurze Zeit später trafen auch die anderen Jugendfeuerwehren aus der Samtgemeinde Clenze ein. Um ca. 12.30 Uhr hatten alle ihr Gepäck aufgeladen und dann fuhren wir los. Die Fahrt dauerte sehr lange. Als wir endlich angekommen waren,



suchten wir alle unser Gepäck zusammen und sind zu unseren Plätzen gegangen. Wir haben unsere Zelte aufgebaut und haben sie häuslich eingerichtet. Es gab verschiedene Zeltländer. Von unserem Zelt aus war es sehr weit bis zu den Sanitäranlagen. Die Duschen waren mal warm und mal kalt und die Toiletten waren an den ersten Tagen sehr dreckig. Nach ca. 2-3 Tagen bemerkte die Lagerleitung wegen den Beschwerden, dass die Toiletten un-

sauber sind. Deswegen haben sie eine Toilettenwache eingesetzt. Das hieß, die einzelnen Jugendfeuerwehren mussten ca. 4-6 Stunden Toilettenwache halten, ob Tag oder Nacht. Dieses Jahr (2004) hatten wir Steckdosen mit, damit wir Mädchen unsere Haare stylen konnten. Wir konnten unsere Eltern nicht erreichen, weil es keine Telefonzellen gab und unsere Handy's durften wir ja nicht mitnehmen. Daran hat sich keiner gehalten.

Einmal am Tag kam der Eiswagen, der uns trotz der eisigen Kälte mit Eis versorgte.

Jedes Zeltland wurde versetzt zum Essen aufgerufen. Am Montag gab es eine „Willkommens-Disco“. Nachdem sie zu Ende war haben sich alle bettfertig gemacht und sind „schlafen gegangen“ 😊! Wir sind jeden Morgen um 6.00 Uhr aufgestanden, damit wir noch eine warme Dusche bekamen. In das Mädchenzelt der JF Clenze hat es geregnet, weil unser stellv. Jugendwart S.Penshorn vergessen hatte, das Zelt zu inprägnieren. Es haben

sich einige Mädchen eine Blasenentzündung geholt, weil es durch unser Bett geregnet hat und es ziemlich kalt war. Wir haben einen Ori-Marsch und Spiel ohne Grenzen gemacht, es wurde die 2.

Stufe der Jugendflamme abgenommen und wir waren im Seren-

gethi-Park. So wir jedes Jahr haben wir uns unsere Haare gefärbt: rot, blond, schwarz und einige hatten sogar blaue Haare. Am Donnerstag hat unser Jugendwart K.Loges uns gesagt, dass wir beim „Bunten Abend“ angemeldet sind. Wir hatten nur ca. 3 Stunden, um uns einen Tanz auszudenken und ihn einzuüben. Als wir abends den Auftritt hatten, war es super und es hat allen gefallen.

Der Tag der Abreise kam immer näher und wir haben uns alle gefreut. Auf dem Zeltplatz ist immer eine stinkende Ziege rumgelaufen. Es war auch wieder eine Miss- und Mr. Zeltlagerwahl.

Mr. Zeltlager ist Jojo aus der JF Billerbeck und Miss Zeltlager ist Dori. Am letzten Abend gab es noch eine „Abschieds-Disco“. Nun war der Tag der Abreise, wir haben schnell die Zelte abgebaut



und unsere Sachen eingeladen. Und dann sind wir endlich losgefahren. Auf der Rückfahrt haben die meisten geschlafen, weil sie alle müde und fertig waren. Um ca. 14.00 Uhr sind wir wieder in Clenze angekommen. Unsere Eltern haben schon auf uns gewartet und wir haben uns auf unser warmes und trockenes Bett gefreut.

**Stephanie und Lorena**  
**JF Clenze**





# Ehrungen 2004



Für die Jugendfeuerwehren des Landkreises Lüchow-Dannenberg haben sich über viele Jahre untenstehende Personen verdient gemacht. Als Dank und Anerkennung für das stetige Engagement und dem Willen die Jugendarbeit zu fördern und zu würdigen, wurden sie mit dem Ehrenzeichen sowie der Floriansmedaille der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr ausgezeichnet!



**Träger des Ehrenzeichens der  
Niedersächsischen Jugendfeuerwehr:**

- Bernd Junge, FF Dannenberg (Foto)
- Andreas Pavlovic



**Träger der Floriansmedaille der  
Niedersächsischen Jugendfeuerwehr:**

- Heiko Buhrdorf, FF Schaafhausen
- Mike Stürmer, FF Clenze



**Träger der Ehrennadel der Deutschen  
Jugendfeuerwehr in Silber:**

- Heinrich Baas, FF Waddewitz-Kiefen



# Jugendfeuerwehr und Floriangruppe gemeinsam am Werk



- Laternenumzug und Tag der offenen Tür im Kinderspielkreis -

Am 05. November 2004 um 15.00 Uhr fiel der Startschuss für das Gokartrennen und gleichzeitig öffnete der Kinderspielkreis Damnatz seine Türen.

Gemeinsam mit unserer Floriangruppe begleiteten wir den Tag mit Spielen und hatten richtigen Spaß. Das Highlight war die von unserer Floriangruppe aus Heuballen selbstgebaute Gokartbahn. Alle Kinder konnten hier mit Trettreckern ihre Runden drehen. Nach jedem

Rennen erhielten die kleinen Rennfahrer einen kleinen Preis. Zwischendurch konnte man sich an der leckeren Kaffee- und Kuchentafel im Spielkreis stärken.

Um 17.00 Uhr war Gottesdienst in der Kirche. Kurz vorm Abschluss des Gottesdienstes begann für uns der wichtigste Teil, der Laternenumzug. Unsere Jugendwarte und einige aktiven unserer Feuerwehr zündeten die Fackeln an. Als die Glocken läuteten, stellten

wir uns mit den Fackeln in der Hand im Spalier auf und warteten so auf die vielen Laternengänger. So marschierten wir dann auf Deich entlang bis zum Feuerwehrhaus. Der komplette Zug legte auch einen Zwischenstopp beim Gasthaus „Steinhagen“ ein und alle Kinder stärkten sich mit Süßigkeiten.

Abschluss war wie immer am Feuerwehrhaus. Hier gab es Bratwurst, Cola, Fanta und so weiter. Gemeinsam mit der Floriangruppe hatten wir

nun die Aufgabe, das Lagerfeuer zu kontrollieren. Nach einiger Zeit konnten wir dann machen was wir wollten und so langsam aber sicher gingen die ersten nach Hause.

**ENDE**



*Anna Maria Dahmen,  
Nele Kunad,  
Theresa Schmidtke  
alle JF Damnatz*



PSV HITZACKER  
ELBE e.V.

**PSV**

Pferdesportverein Hitzacker / Elbe e.V.  
Tel. 05858 / 786 · Fax 05858 / 362

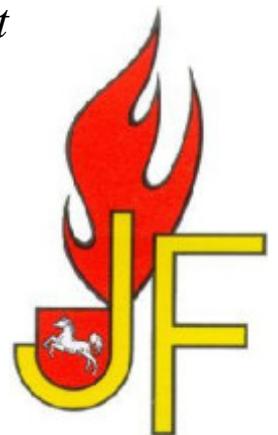
**INFO**  
JANUAR  
2005

»Wir wünschen unseren Mitgliedern  
und Freunden ein gesundes  
und erfolgreiches Reiterjahr 2005.«

Also schaut doch schnell mal rein unter:  
[www.psv-hitzacker.de](http://www.psv-hitzacker.de)

Ohne uns läuft  
nichts!

*Jugendarbeit  
in der  
Feuerwehr*



**WIR**  
die Ehrenamtlichen

# Aktionstag der Feuerwehren und Jugendfeuerwehren am Feuerwehrmuseum in Neu Tramm



**STEA HAUS  
KLEIN KÜHREN**  
Inh. P. Holstein

Elbuferstraße 144  
OT Klein Kühren  
29490 Neu Darchau  
Telefon: 05853 - 510

Dienstag - Sonntag 12.00 bis 23.00 Uhr Montag Ruhetag

# Streuobstwiese angelegt !!!

Am 04.12.2004 hat die Jugendfeuerwehr Volkfien mit Hilfe von einigen Feuerwehrkameraden und anderen Helfern eine Streuobstwiese angelegt. Diese wird auch weiterhin von den Jugendlichen betreut, d.h. regelmäßig gießen und kurz halten des Unterwuchses. Insgesamt wurden 30 verschiedene Obstbäume gepflanzt.



**JF Volkfien**

**W  
I  
T  
T  
E  
N  
G**

Markus: „Was ist eigentlich aus deiner süßen blonden Friseurin geworden?“  
Tom: „Sie ist seit ein paar Wochen unter der Haube.“

„Halb Pferd, halb Esel, wie nennt man das?“  
fragt der Lehrer. „Maulesel“, antwortet  
Felix. „Richtig. Und wie nennt man halb  
Kuh, halb Schwein?“ – „Gehacktes.“

Gast: Bitte eine Kalbsbrust.  
Ober: Mit Salat?  
Gast: Nein, mit BH!



**W  
I  
T  
T  
E  
N  
G**



..... Unser Spezialgebiet: Kreuzfahrten und Golfreisen .....

- Pauschalreisen aller Art
- Linienflüge
- Fähren
- Ferienwohnungen und Ferienhäuser
- Spezielle Gruppen- und Rundreisen
- garantiert günstiger Reisepreis -

*alltours Reisecenter - Inhaber: Otto Evers - Drawehnertorstr. 37 - 29456 Hitzacker*  
 Telefon 0 58 62/ 95 30 - Telefax 0 58 62/ 9 55 33 - [info@reisebüro-evers.de](mailto:info@reisebüro-evers.de) - [www.alltours-hitzacker.de](http://www.alltours-hitzacker.de)  
 Kreissparkasse Neudarchau – Konto 900 03 65 BLZ 258 513 35

# Kreisfeuerwehrtag In Quickborn 2004

## Ergebnisse

### Jugendfeuerwehren

- |                  |                |
|------------------|----------------|
| 1. Lüchow        | 1415,00 Punkte |
| 2. Schnackenburg | 1409,00 Punkte |
| 3. Damnatz       | 1404,86 Punkte |



### TS- Wertung

- |              |               |
|--------------|---------------|
| 1. Quickborn | 412,81 Punkte |
| 2. Lomitz    | 411,83 Punkte |
| 3. Luckau    | 411,80 Punkte |

### LF-Wertung

- |                |               |
|----------------|---------------|
| 1. Dannenberg  | 409,34 Punkte |
| 2. Woltersdorf | 406,06 Punkte |
| 3. Clenze      | 404,15 Punkte |



VGH  
Versicherungen

Für Ihre  
**Sicherheit**  
gehen wir  
durchs Feuer.

Die niedersächsischen Feuerwehren und die VGH verbindet traditionell eine enge Partnerschaft. Bei der Schadenverhütung beispielweise arbeiten wir eng und intensiv zusammen. So unterstützt die Abteilung Schadenverhütung und Technik der VGH die vorbeugende Informationsarbeit der Feuerwehr mit Video-Filmen,

Vorträgen und Merkblättern zum Thema Brandschutz. Auch Feuerwehrleute, Feuerwehren und Kommunalverwaltungen profitieren von der Leistungskraft der VGH, dem großen Versicherer in Niedersachsen. Sie finden uns in rund 700 Vertretungen und bei unseren Kooperationspartnern, den Sparkassen und der LBS.

Ihre VGH-Vertretungen  
im Landkreis Lüchow-Dannenberg

... fair versichert  
Finanzgruppe

**VGH**

***Ich weiß nun wie es läuft: mit dem ersten Girokonto.  
Und meine Bank schon lange.***

Das Konto, das allen passt - das ist SIZE S-XL. Das kostet keine Gebühren, bringt aber Zinsen. Und es bietet alle Möglichkeiten, die man sich wünscht: von der Bargeldabhebung per VR-BankCard bis hin zur Überweisung.



Das **««** Wir machen den Weg frei **»»** Prinzip



**Volksbank Hitzacker eG**  
**Volksbank Clenze-Schnega eG**  
**Volksbank Osterburg-Lüchow-Dannenberg eG**



# Großbrand in Dannenberg

Schwieriger Einsatz auf dem Gelände der ContiTech

**Dannenberg** fri. Mit einem Großeinsatz der Feuerwehr konnte am Samstag, dem 28. Januar, ein Brand auf dem Gelände der Firma ContiTech in Dannenberg gelöscht werden. Bis auf kleinere Brandwunden bei einzelnen Feuerwehrleuten entstand kein Personenschaden, die Höhe des Sachschadens ist derzeit unabsehbar. Als Brandursache wird ein technischer Fehler vermutet, die Untersuchungen dauern an.

Gegen 0300 Uhr wurde die Dannenberger Feuerwehr alarmiert, kurze Zeit später waren die ersten Einsatzkräfte auf dem Firmengelände. Trotz ihres schnellen Einsatzes griff das Feuer in kürzester Zeit auf eine ganze Halle über, eine zweite wurde in Mitleidenschaft gezogen. Dabei fielen eine Werkstatt, das Ersatzteillager und Prüfstände den Flammen zum Opfer. Das Feuer breitete sich rasend schnell in der Deckenkonstruktion aus und musste von oben gekämpft werden. Aus diesem Grund kamen die beiden Leiterfahrzeuge aus Lüchow und Dannenberg zum Einsatz. Zu deren Unterstützung rückten weitere Drehleitern aus den Nachbarkreisen Uelzen und Salzwedel an. Gemeinsam gelang es den auf 300 Frauen und Männer angewachsenen Feuerwehrkräften nach mehreren Stunden den Brand in den Griff zu bekommen. Die weitere Ausbreitung des Feuers konnte verhindert werden. Mit dem Abreißen des Hallendaches wurden auch die letzten Brandnester beseitigt. Gegen Mittag rückte die Masse der Kräfte bis auf eine Brandwache ab.

Auf dem Firmengelände waren unter dem Einsatzleiter Erhard Burmester (Gemeindebrandmeister Dannenberg) fast alle Wehren der Samtgemeinde Dannenberg, die Ortswehren Hitzacker und Lüchow, Teile des Umweltzuges und Kräfte aus Uelzen und Salzwedel eingesetzt. Die Messgruppe des Umweltzuges konnte in Dannenberg bei mehreren Messungen keine gefährliche Belastung feststellen. Aus Sicherheitsgründen wurde die Bevölkerung trotzdem mit Lautsprecheransagen und über den Rundfunk gewarnt.

Für die sanitätsdienstliche Versorgung war die "Schnelle Eingreifgruppe" des Deutschen Roten Kreuzes vor Ort. Die Rotkreuzler stellten darüber hinaus in kürzester Zeit Verpflegung und Getränke für die Einsatzkräfte zur Verfügung..

Die Firma ContiTech stellt in Dannenberg unter anderem Zahnriemen für den Industrieinsatz und Faltenbälge für die Automobilproduktion her. Durch den schnellen Einsatz der Feuerwehr wurden die Fertigungshallen nicht in Mitleidenschaft gezogen. Die Produktion wird so bald wie möglich wieder aufgenommen.

Der gemeinsame Erfolg bei der Brandbekämpfung unterstreicht die Notwendigkeit der Feuerwehrpräsenz in der Fläche. Die kleinen Ortswehren waren sehr schnell am Brandort und konnten mit ihren eingespielten Mannschaften von ihrer Leistungsfähigkeit überzeugen. Ohne diese Wehren würde sich die Zeitspanne von der Alarmierung bis zum Eintreffen der ersten Kräfte am Ort des Geschehens in vielen Fällen verlängern. Das kann Menschenleben kosten und größere Schäden als notwendig verursachen. Der Brand bei ContiTech hat gezeigt, dass auch in Zeiten knappen Geldes nicht am falschen Ende gespart werden darf!

**Text und Fotos:** Johann Fritsch





## Termine 2005

12. Feb. Verbandsversammlung des KfV  
26. Feb. Seminar Jugendfeuerwehrwarte

01. Mai SG Feuerwehrtag der SG Clenze in Püggen  
08. Mai SG Feuerwehrtag der SG Lüchow in Bösel  
26.-29. Mai Landesverbandsversammlung in Hitzacker  
?????? SG Feuerwehrtag der SG Gartow in Nienwalde

04.-05. Juni SG Feuerwehrtag der SG Dannenberg in Dannenberg  
04. Mai 40 Jahre JF Hitzacker Spiel ohne Grenzen  
06.-11. Juni Interschutz in Hannover  
11. Juni JF Gilden Ori-Marsch  
11.-12. Juni Bezirkswettbewerb in Oerel LK ROW  
11. Juni SG Feuerwehrtag der SG Hitzacker in  
24.-26. Juni Delegiertenversammlung der NJF in Goslar

13.-17. Juli Samtgemeindezeltlager in SG Dannenberg  
16.-23. Juli Bezirkszeltlager in Wrestedt LK Uelzen

19.-21. August Floriancamp in Waddeweitz  
27.-28. August Kreisfeuerwehrtag in Prezelle

03. September Ori-Marsch JF Volkfien  
18. September Leistungsspangenaufnahme im LK Lüchow-Dannenberg  
25. September Aktion Tag der JF und Aktiven am Feuerwehrmuseum

01. Oktober Jugendflammen Abnahme Stufe II

03. Dezember Delegiertenversammlung der KJF



# Aktionstag der Feuerwehren und Jugendfeuerwehren

25. September

2005

*am Historischen  
Feuerwehrmuseum  
in Neu Tramm*

